

# Tierschutz

07-2020

*Aktuell*  
Corona-Notausgabe

In der Not lernt man seine Freunde kennen.





	Seite
Vorwort .....	3
1. Advent im Tom-Tatze-Tierheim 2019 .....	4
Mitgliederversammlung 2020 .....	5
Kassenbericht 2019 / Finanzplanung 2020 .....	6 - 7
Und dann kam Corona .....	8
Neue Finanzplanung 2020 - Corona-Notplan .....	9
Spendenwerbung in Coronazeiten .....	10
Spendenerfolg - neue Finanzplanung 2020 .....	11
Dank an alle Spender .....	12
Sponsoring/Partnerschaft .....	13
Tierschutz hat Zukunft - Testamente .....	14
Mitglieder .....	14
Tom-Tatze-Tierpatenschaften .....	15
Bitte vergessen Sie uns nicht! .....	16 - 17

Herausgeber:

**Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf  
und Umgebung e. V.**

Geschäftsstelle  
Frauenweiler Weg 22  
69168 Wiesloch  
Telefon 06222/81701  
Telefax 06222/388935  
Fax PC 03222377374  
E-Mail v.stutz@t-online.de

**Bankverbindungen**

**Volksbank Kraichgau**  
BLZ 672 922 00, Kto. 7206402  
IBAN DE37 6729 2200 0007 2064 02  
BIC GENODE61WIE  
**Sparkasse Heidelberg**  
BLZ 672 500 20, Kto. 50010848  
IBAN DE18 6725 0020 0050 0108 48  
BIC SOLADES1HDB

**Spendenauch über PayPal**  
[tierschutz-wiesloch@t-online.de](mailto:tierschutz-wiesloch@t-online.de)

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Volker Stutz, 1. Vorsitzender  
Anschrift wie vor.

Auflage: 2.000 Ex.

Nachdrucke oder Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V.

Der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V. ist Mitglied im **Landes-tierschutzverband Baden-Württemberg** und im **Deutschen Tierschutzbund**.



**Tom-Tatze-Tierheim**

Informationen .....	18
Tierheimstatistik 2019 .....	19
Neue Corona-Öffnungszeiten .....	19
Unsere Schützlinge .....	20 - 21
Unser ehemaligen Schützlinge .....	22 - 27
Betriebsamkeit in ruhigen Zeiten .....	28-29

**Tierschutzjugend**

Tom-Tatze-Tierschutzjugend .....	30 - 31
----------------------------------	---------

**Deutscher Tierschutzbund**

<b>Tierversuche:</b>	
Raus aus der Laborhölle .....	32 - 38
Menschlichen Organismus besser verstehen .....	39

**Sonderseite**

Kastenstandhaltung: weitere 8 Jahre Leid .....	40
--	----

Impressum .....	2
-----------------	---



Liebe Leser,

wir haben uns lange überlegt, ob wir die Broschüre veröffentlichen, sind aber zu dem Schluss gekommen, dass sie Bestandteil unseres Erfolges ist. Wir erreichen durch sie viele Interessierte, können über unsere Arbeit informieren und auf allgemeine Tierschutzthemen hinweisen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten darf der Kontakt zu den vielen Menschen, die uns zugetan sind, nicht abbrechen.

Aber es ist eine „andere“ Broschüre, den augenblicklichen Umständen geschuldet.

Der Umfang wird geringer sein als gewohnt, wir werden keine Spendenbilder veröffentlichen, Sie werden auf den folgenden Seiten erfahren, weshalb wir dies tun.

Selbstverständlich informieren wir Sie über unsere Tiere sowie über die vermittelten Tiere. Es ist schön zu sehen, dass es unseren ehemaligen Schützlinge in ihren neuen Familien gut geht.

Weiterhin erfahren Sie alles über unsere finanzielle Situation. Sie kennen unsere Offenheit und Ehrlichkeit, die Grundlage unseres Engagements sind. Dass dies geschätzt und gewürdigt wird, haben wir gesehen, als wir um Hilfe gebeten haben.

Dank Ihrer Hilfe geht es uns dieses Jahr besser als erwartet. Nur was wird weiter geschehen, wie wird sich unser aller Lebenssituation ändern? Wir wissen es nicht.

Unsere Veranstaltung „1. Advent im Tierheim“ am 29.11.2020 wird nach jetzigem Stand ebenfalls nicht stattfinden können.

Wie sich die Spenden entwickeln, steht in den Sternen, ob unsere weiteren Einnahmen so bleiben, wie sie sind - wir wissen auch das nicht.

Wir müssen abwarten und darauf vertrauen, dass Sie im Notfall auch weiterhin für uns da sind.

Ich habe aber noch einen anderen Wunsch, der nicht direkt mit unserem Verein bzw. seinem Tierheim zu tun hat.

Sie alle verfolgen bestimmt in den verschiedenen Medien die Entwicklung der Rechte unserer Mitgeschöpfe.

Dass der Schutz der Tiere vor 18 Jahren in unser Grundgesetz aufgenommen wurde, merkt man heute leider immer noch nicht.

Politisches Handeln, Verantwortungsbewusstsein sowie die Rechte der Tiere sind offensichtlich drei Dinge, die sich nicht anziehen.

Die „Erfolgs“-bilanz der amtierenden Ministerin Julia Klöckner sieht verheerend aus. Ohne Skrupel versucht sie, die Forderungen der Tiernutzer zu erfüllen - für unsere Mitgeschöpfe eine Amtszeit des Grauens.



Bei der Verlängerung der unsäglichen Ferkelkastration sah man deutlich, wie unsere Tiere zum politischen Spielball wurden. Es ging nicht mehr um das Leid der Tiere, sondern es ging darum, sich gegenseitig „Amtshilfe“ zu leisten.

Bei der Kastenstandhaltung konnte sich Frau Klöckner, die die illegale Haltungsform für Schweine legalisieren wollte, nicht durchsetzen, aber auch der erzielte „Kompromiss“ geht zu Lasten der Tiere (siehe letzte Umschlagseite). In acht Jahren wird es dann wieder irgendwelche Gründe geben, den Tiernutzern entgegen kommen zu müssen - siehe Ferkelkastration.

Es gibt aber noch eine Sache, die mich zur Zeit sehr belastet. Aufgrund der Corona-Krise besteht ein hoher Forschungsbedarf - für Medikamente und Impfstoffe.

Dies bedeutet zwangsläufig, dass die bisher schon hohe Zahl an Tierversuchen weiter ansteigen wird, denn es geht ja um unser Wohl und da ist jeder „tierische“ Preis recht.

Wenn ich an das unsägliche Leid der unzähligen Mitgeschöpfe denke, die unter grausamen Umständen sterben werden, für größtenteils fragwürdige „Erfolge“, schäme ich mich, Mensch zu sein. Milliarden werden in Tierversuche investiert, ein lächerlicher Bruchteil in Alternativmethoden, die bereits seit Jahren vorhanden sind.

Es gibt Menschen, die genügend finanzielle Mittel haben, hier etwas zu bewegen, aber sie tun es nicht. Weshalb? Sehen sie das Leid der Mitgeschöpfe nicht, berührt sie das alles wirklich nicht?

Ich kann gar nicht so viel essen, wie ich kotzen könnte.

Entschuldigen Sie bitte diese deutlichen Worte, aber nach über 30 Jahren fällt mir nichts mehr ein, ich bin einfach nur traurig und wütend.

Ihr 



## Großer Andrang bei der Tierweihnacht im Tom-Tatze-Tierheim

Die Tierweihnacht im Tom-Tatze-Tierheim zeigte sich als Anziehungspunkt für viele Menschen. Das Fest gilt von jeher bei den Mitarbeitern als das schönste Fest des Jahres. Auch wenn es über die Jahre gewachsen ist, die heimelige Atmosphäre konnte der Verein immer halten. Auch dieses Jahr war genau das gelungen. Den Besuchern war es ein Vergnügen zu kommen. Eine Besucherin sagte: „Ich war letztes Jahr das erste Mal hier und mir war da schon klar, hier komme ich wieder her. Wenn Sie so wollen habe ich mich ein Jahr lang darauf gefreut.“ Im Eingangsbereich stimmte die Tierschutzjugend mit einem eigenen Adventsstand die Besucher ein. Ein Polizeizwinger wurde zu einem Ausstellungsraum umfunktioniert und die Kinder erklärten bei einem Kinderpunsch den Besuchern unermüdlich, wie sie die selbstgemachte vegane Seife, das Spielzeug für die Tiere oder die Türstopper hergestellt hatten. „Gemeinsam in den Treffen und gemeinsam für die Tiere“, betonte eines der Mädchen. Im Innenbereich sorgte der Duft von Glühwein, Kaffee und Kuchen und frischen Waffeln für die richtige Weihnachtsstimmung. Die Besucher waren begeistert und hatten fast alle Zeit mitgebracht. Einer der Besucher musste zwar noch auf einen Geburtstag, aber er lachte munter und freute sich, dass man im Tom-Tatze-Tierheim auch leckeres „Fast-Food to Go“ bekommen kann. Zum ersten Mal hatten zwei Künstlerinnen einige ihrer Werke zur Verfügung gestellt und so wurde ein Raum kurzum zu einer Galerie umfunktioniert. „Es ist ein Raum geworden zum Staunen und zum Verschnaufen oder einfach nur um sich einmal in Ruhe zu unterhalten.“ Birgit Schneidewind erklärte den Raum zur perfekten Ergänzung zum sonst Gebotenen. „Ich freue mich sehr, wie schön diese Idee angenommen wird.“ Aus dem Staunen kam man dann auch nicht mehr raus, denn der Kreativmarkt hatte sein Angebot erweitert und stellte nun in der Eventhalle aus. „Wir brauchten für unser Kreativteam einfach mehr Platz, damit die Besucher in Ruhe stöbern können. Und hier haben wir alles zusammen, die Besucher selbst können hier essen und trinken, den Essensstand mit den leckeren Flammkuchen und den Kreativmarkt.“ Volker Stutz war sichtlich stolz auf seine ganze Mannschaft. „Wenn man bedenkt, dass das alles ein ganzes Jahr lang hergestellt wird und mit wieviel Freude hier alle dabei sind, dann macht mich das als Vorsitzenden sehr glücklich. Anerkennung findet diese Mühe durch so viele Besucher. Es ist ein beeindruckender Tag für mich.“ Die Besucher kauften Kleinigkeiten für den Adventskalender, größere Dinge als Mitbringsel und wer sich gar nicht entscheiden konnte kaufte einfach auch etwas für sich selbst. Der Tag ging schnell rum und am Ende sah man lauter glückliche Gesichter. Wer Lust hatte, konnte an den folgenden Adventssonntagen immer von 14:30 – 17:00 im Tom-Tatze-Tierheim vorbeikommen. In dieser Zeit hatten nämlich der Kreativmarkt und die Bilderausstellung geöffnet.



Fotos: Helmut Pfeifer



# Vehementes Plädoyer für das Wohl der Tiere

Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins Wiesloch-Walldorf – Der Vorsitzende Volker Stutz prangerte Missstände an

**Walldorf.** (kvs) Trotz Corona-Virus-Einschränkungen trafen sich in der vergangenen Woche die Mitglieder des Tierschutzvereins Wiesloch-Walldorf und Umgebung zu ihrer Jahreshauptversammlung im Saal des evangelischen Gemeindehauses in Walldorf. Der Vorsitzende Volker Stutz begründete die Durchführung mit der Tatsache, dass es sich um keine öffentliche Veranstaltung handelte und die Anzahl der Teilnehmer überschaubar unter 100 lag.

„Ehrenamt ist ein Langstreckenlauf und kein Sprint.“ Mit diesem Zitat von Bürgermeisterin Christiane Staab eröffnete Volker Stutz seinen Jahresbericht. Ausgehend vom Vortrag der ehemaligen Landestierschutzbeauftragten Dr. Cornelia Jäger, mit dem die letztjährige Jahreshauptversammlung ergänzt wurde, definierte Stutz drei Themen, die für Tierschutz und Tierwohl wesentlich seien. Zum einen sei da das Leid der Versuchstiere, das seiner Meinung nach vollkommen unnötig ist. Er mahnt an, dass Baden-Württemberg beim Einsatz von Tierversuchen deutschlandweit an der Spitze steht. Darin sieht er vor allem den Erfolg der pharmazeutischen Lobbyarbeit, die nach seiner Ansicht „auf Teufel komm raus Versuche durchführt, ohne nach Alternativen zu suchen“. Genau darin sieht er aber noch reichlich Luft nach oben, was viel Tierleid ersparen würde.

## Das Leid der Versuchstiere

Des Weiteren wirft Stutz der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Julia Klöckner, vor, unsere Nutztiere an die Landwirtschaftslobby zu verkaufen. Speziell wenn es um die nachträgliche Legalisierung der Kästenstandhaltung von Sauen geht. Last but not least ging Volker Stutz hart mit den Jägern und der Tradition der Jagd ins Gericht.

In seinem Rückblick auf die Ereignisse des letzten Jahres konnte der Vorsitzende viele positive Veranstaltungen Revue passieren lassen. Ob der Tag des Hundes, der Tag der offenen Tür, der kulinarische Bücherflohmarkt oder der Adventmarkt – eine Vielzahl öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen hat dem Verein, dem Tom-Tatze-Tierheim und den vier- beziehungsweise zweibeinigen Bewohnern positive Aufmerksamkeit beschert.

Aber auch intern wurden viele Dinge in Gang gebracht und bewegt. Ein ganzer Bus voller Anpacker rollte dank der Online-Voting-Aktion „EnBW-Macher-Bus“ in Walldorf an und baute mithilfe von gesponsertem Material neue Unterstände für die Hundeausläufe. Besonders erfreut zeigte sich Stutz über die hohe Spendenbereitschaft auch im letzten Jahr



Auf der Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Wiesloch-Walldorf und Umgebung sprachen (oben v.li.) Henriette Stutz, Martina Augspurger, Volker Stutz, Dr. Christoph Maisack und Birgit Schneidewind zu den Anwesenden. Dem Vorsitzenden Volker Stutz ging es in seinen Ausführungen vor allem um Tierwohl und Tierschutz (unten). Fotos: Pfeifer

und die Erfolge der Futterboxen, die in Walldorfer Supermärkten immer fleißig von den Kunden gefüllt werden.

Für ihr langjähriges Engagement wurden Susanne Kraus (zehn Jahre), Katharina Hamsch (15 Jahre) und Melinda Bertron (20 Jahre) geehrt. Herbert Lawo, Ehrenvorsitzender des Landestierschutzverbands Baden-Württemberg und Mitglied des Tierschutzvereins Wiesloch-Walldorf, erhielt bereits im Dezember 2018 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für besonderes

Engagement im Tierschutz. Daran erinnerte Volker Stutz mit besonderem Stolz. Ebenso wie an die Auszeichnung für Gabi Brandt, die 2019 den Tierschutzpreis des Landes Baden-Württemberg erhielt.

Über eine ganz besondere und sehr erfolgreiche Aktion berichtete Birgit Schneidewind. Seit drei Jahren gehen in der Zwischenzeit neun Freiwillige mit dem Tierheimbuch auf Lese-Tour durch Seniorenheime der umliegenden Gemeinden. Schneidewind erzählte von sehr emotionalen und überraschenden Mo-

menten, die alle dank der begleitenden Vierbeiner immer wieder erleben dürfen. Ihr Dank galt den Mitstreitern aber auch den Pflegerinnen und Pflegern sowie den Heimplatzungen.

Martina Augspurger, stellvertretende Vereinsvorsitzende, lenkte die Aufmerksamkeit auf die engagierte Arbeit der Tierschutzjugend. Die Jüngsten, also die Tierschutzkids, haben durch die Teilnahme am Ferienspaß guten Zulauf bekommen. Bei ihnen standen vor allem Fragen nach dem Tierheim und dem Umgang mit Haustieren im Fokus. Die Tierschutzjugend (ab zwölf Jahre) ist, so Augspurger, sehr eigenständig unterwegs. Höhepunkt war das Landestierschutzjugendtreffen, das so viel Spaß gemacht hat, dass die Jugendlichen es für das Jahr 2020 nach Wiesloch-Walldorf geholt haben.

Karin Schuckert, Leiterin des Tom-Tatze-Tierheims, gab einen Überblick über die derzeitigen Tierheimbewohner und erinnerte an einzelne verstorbene und vermittelte Tiere. Ihr war es ein Anliegen, auf die viermal jährlich stattfindenden „Gassigeher“-Schulungen aufmerksam zu machen. Damit sei gewährleistet, dass keiner eine solche Verantwortung unvorbereitet übernehmen muss. Sie verband damit auch die Hoffnung, dass sich noch mehr Gassigeher für die zahlreichen Vierbeiner finden, denn im Augenblick gebe es nur einen zögerlichen Zulauf.

## „Gassigeher“ gesucht

Nachdem Henriette Stutz, Kassenwartin des Vereins und stellvertretende Tierheimleiterin, den Kassenbericht von 2019 und den Finanzplan für 2020 vorgestellt hatte, entlasteten die anwesenden Mitglieder auf Vorschlag der Kassenprüferinnen Ute Boyd und Birgit Haag den bis dahin amtierenden Vorstand. Anschließend stand die Neuwahl des Vorsitzenden sowie eines Kassenprüfers an. Die Wiederwahl von Volker Stutz, der auch der einzige Kandidat war, erfolgte einstimmig.

Der alte und neue erste Vorsitzende gab bei seiner Annahme der Wahl zu bedenken, „dass auch meine Zeit irgendwann endet und wir weiterhin auf der Suche nach jungen Leuten sein müssen, die derartige Verantwortung übernehmen wollen“. Zum Nachfolger für die auscheidende Birgit Haag wurde Michael Stelter, Diplom-Betriebswirt und auch Kassenprüfer beim Landestierschutzverband Baden-Württemberg, einstimmig gewählt.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Vortrag von Dr. Christoph Maisack, Mitarbeiter der hessischen Landestierschutzbeauftragten Dr. Madeleine Martin. Maisack referierte über die Situation des Tierschutzes in Deutschland.

Werden Sie Teil unserer Tierschutz-Familie.



Liebe Leser, nur ein mitgliederstarker Verein ist in der Lage, sich Gehör zu verschaffen. Helfen Sie bitte mit, Sprachrohr für unsere Mitgeschöpfe zu sein. Denn ohne unsere Stimme bleiben sie weiter das, was sie schon immer waren:

Rechtlos. Menschlichen Bedürfnissen auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Sachen.

## Kassenbericht 1.1.2019 – 31.12.2019

Ausgaben		286.828,12 (100,00%)				Einnahmen		291.225,67 (100,00%)	
<b>Tierkosten</b>	<b>47.385,89</b>	(16,52%)		<b>Tierschutzverein</b>	<b>156.830,37</b>	(52,57%)			
- Futter (Hunde)	1.583,09			- Mitgliedsbeiträge	20.533,00				
- Futter (Katzen)	200,52			- Erh. Spenden/Zuwendungen	93.400,19				
- Futter (Kleintiere)	996,78			- Spendenkasse Tierheim	525,96				
- Futter (Divers)	0,00			- Tierpatenschaften	20.786,84				
- Katzenstreu	3.236,75			- Erbschaften	0,00				
- Stroh, Heu, Einstreu	398,84			- Veranstaltungserlöse Sp/Getr.	5.634,90				
- Arztkosten/Medizin	39.921,58			- Veranstaltungserlöse Sonstige	2.264,00				
- Tierbedarf	264,58			- Erlöse Verkaufsartikel	5.152,81				
- Sonstige	783,75			- Partnerpakete	5.712,00				
				- Anzeigen Tierschutzbrochure	2.796,50				
				- Sonstige Erlöse u. ähnl. Zinsen	24,17				
<b>Personalkosten</b>	<b>127.512,62</b>	(44,46%)		<b>Tierheim</b>	<b>29.676,83</b>	(9,94%)			
- Löhne	66.468,40			- Tieraufnahme Hunde	1.690,00				
- Aushilfslöhne	10.605,60			- Tieraufnahme Katzen	720,00				
- Ges. Soz. Aufwendungen	41.170,38			- Tieraufnahme andere Tiere	340,00				
- Lohnsteuer	8.086,36			- Tierversmittlung Hunde	6.540,00				
- Beiträge Berufsgenossenschaft	1.181,88			- Tierversmittlung Katzen	7.310,00				
- Freiwillige Soz. Aufwendungen	0,00			- Tierversmittlung andere Tiere	1.475,00				
				- Pensionserlöse Hunde	5.013,83				
				- Pensionserlöse Katzen	4.602,00				
				- Pensionserlöse andere Tiere	1.986,00				
<b>Raumkosten</b>	<b>35.466,21</b>	(12,36%)		<b>Kommunen/Sonst. Verwahrung</b>	<b>100.168,03</b>	(34,70%)			
- Strom	4.663,19			- Vergütung Fundtier-					
- Heizung	10.035,73			versorgung Kommunen	95.917,18				
- Wasser/Abwasser	2.804,37			- Sonst. Verwahrtgelte/Vet.beh.	4.250,85				
- Müllentsorgung	7.842,53								
- Reinigung	1.858,33			<b>Amtsgericht</b>	<b>750,00</b>	(0,00%)			
- Instandhaltung	7.206,06			- Bußgelder	750,00				
- Sonstige Raumkosten	0,00								
- Miete / Pacht	1.056,00			<b>Finanzamt</b>	<b>3.800,44</b>	(2,79%)			
				- Umsatzsteuer-Rückzahlungen	3.800,44				
<b>Betriebskosten</b>	<b>20.790,40</b>	(7,25%)							
- Bürobedarf	1.775,45			<b>Gesamtstand</b>					
- Fachliteratur	872,29			<b>Bankguthaben</b>	<b>160.719,58</b>				
- EDV-Kosten allgemein	0,00			<b>Anteil VOBA</b>	<b>52,00</b>				
- Telefon	652,96								
- Internetkosten	67,88			<b>Guthaben</b>	<b>160.719,58</b>				
- Porto	5.407,80								
- Programmgebühren	642,60								
- Buchführungskosten	3.507,92								
- Prüfungs- und Abschlusskosten	0,00								
- Rechts- und Beratungskosten	0,00								

Betriebsergebnis	
<b>Einnahmen</b>	<b>291.225,67</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>286.828,12</b>
<b>Ergebnis</b>	
<b>bis 31. 12. 2019</b>	<b>4.397,55</b>
<b>+ Bestand</b>	
<b>zum 1. 1. 2019</b>	<b>156.322,03</b>
<b>Guthaben</b>	<b>160.719,58</b>

<b>Bankguthaben</b>	<b>160.719,58</b>
<b>Anteil VOBA</b>	<b>52,00</b>
<b>Gesamtstand</b>	<b>160.771,58</b>



www.sparkasse-heidelberg.de



### Weil jede Hand zählt.

Wenn man sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft einsetzt, gewinnen alle. Auch wir leisten unseren Beitrag, damit von unserem Engagement möglichst viele profitieren können.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse  
Heidelberg**

## Finanzplanung 1.1.2020 – 31.12.2020

Ausgaben	276.000,00 (100,00%)		Einnahmen	272.600,00 (100,00%)
<b>Tierkosten</b> <span style="float: right;">42.900,00 (15,54%)</span> - Futter (Hunde) 2.000,00 - Futter (Katzen) 500,00 - Futter (Kleintiere) 1.000,00 - Futter (Divers) 100,00 - Katzenstreu 3.000,00 - Stroh, Heu, Einstreu 400,00 - Arztkosten/Medizin 35.000,00 - Tierbedarf 500,00 - Sonstige 400,00  <b>Personalkosten</b> <span style="float: right;">126.500,00 (45,83%)</span> - Löhne 66.000,00 - Aushilfslöhne 10.000,00 - Ges. Soz. Aufwendungen 41.000,00 - Lohnsteuer 8.000,00 - Beiträge Berufsgenossenschaft 1.500,00 - Freiwillige Soz. Aufwendungen 0,00  <b>Raumkosten</b> <span style="float: right;">28.500,00 (10,33%)</span> - Strom 4.500,00 - Heizung 6.000,00 - Wasser/Abwasser 3.000,00 - Müllentsorgung 7.500,00 - Reinigung 2.000,00 - Instandhaltung 5.000,00 - Sonstige Raumkosten 500,00 - Miete / Pacht 0,00  <b>Betriebskosten</b> <span style="float: right;">21.350,00 (7,74%)</span> - Bürobedarf 1.000,00 - Fachliteratur 500,00 - EDV-Kosten allgemein 750,00 - Telefon 700,00 - Internetkosten 100,00 - Porto 4.500,00 - Programmgebühren 1.000,00 - Buchführungskosten 3.500,00 - Prüfungs- und Abschlusskosten 0,00 - Rechts- und Beratungskosten 500,00	- KFZ-Kosten 800,00 - KFZ-Versicherungen 1.700,00 - KFZ-Steuer 200,00 - Geldtransit 0,00 - Nebenkosten des Geldverkehrs 100,00 - Umsatzsteuer-Zahlungen 6.000,00  <b>Investitionen</b> <span style="float: right;">20.000,00 (7,25%)</span> - Neubauten/Renovierungen 15.000,00 - Betriebsausstattung 5.000,00  <b>Sonstige Kosten</b> <span style="float: right;">29.750,00 (10,78%)</span> - Öffentlichkeitsarbeit 2.500,00 - Tierheimbroschüre 13.000,00 - Sonstige Drucksachen 6.000,00 - Allgemeine Kosten Verein 2.000,00 - Präsente 0,00 - Fortbildungskosten 250,00 - Einkauf Verkaufsartikel 1.000,00 - Einkauf für Veranstaltungen 5.000,00  <b>Versicherungen/Beiträge</b> <span style="float: right;">7.000,00 (2,54%)</span> - Versicherungsbeiträge Tierheim 3.500,00 - Versicherungsbeiträge Verein 1.500,00 - Abgaben Verbände 2.000,00	<b>Tierschutzverein</b> <span style="float: right;">134.100,00 (49,19%)</span> - Mitgliedsbeiträge 20.500,00 - Erh. Spenden/Zuwendungen 70.000,00 - Spendenkasse Tierheim 1.000,00 - Tierpatenschaften 20.500,00 - Erbschaften 0,00 - Veranstaltungserlöse Sp/Getr. 6.000,00 - Veranstaltungserlöse Sonstige 2.000,00 - Erlöse Verkaufsartikel 5.000,00 - Partnerpakete 6.000,00 - Anzeigen Tierschutzbroschüre 3.000,00 - Sonstige Erlöse u. ähnl. Zinsen 100,00  <b>Tierheim</b> <span style="float: right;">28.500,00 (10,45%)</span> - Tieraufnahme Hunde 1.500,00 - Tieraufnahme Katzen 500,00 - Tieraufnahme andere Tiere 500,00 - Tiervermittlung Hunde 6.000,00 - Tiervermittlung Katzen 7.000,00 - Tiervermittlung andere Tiere 1.500,00 - Pensionserlöse Hunde 5.000,00 - Pensionserlöse Katzen 4.500,00 - Pensionserlöse andere Tiere 2.000,00  <b>Kommunen/Sonst. Verwahrentrg.</b> <span style="float: right;">102.000,00 (37,42%)</span> - Vergütung Fundtier-versorgung Kommunen 97.000,00 - Sonst. Verwahrentrgelte/Vet.beh. 5.000,00  <b>Amtsgericht</b> - Bußgelder 0,00 (0,00%)  <b>Finanzamt</b> <span style="float: right;">8.000,00 (2,93%)</span> - Umsatzsteuer-Rückzahlungen 8.000,00		
<b>Betriebsergebnis</b> <b>Einnahmen</b> <span style="float: right;">272.600,00</span> <b>Ausgaben</b> <span style="float: right;">276.000,00</span> <b>Ergebnis bis 31. 12. 2020</b> <span style="float: right; color: red;">- 3.400,00</span> <b>+ Bestand zum 1. 1. 2020</b> <span style="float: right;">160.719,58</span> <b>Guthaben</b> <span style="float: right;">157.319,58</span>		<b>Gesamtstand</b> <b>Bankguthaben</b> <span style="float: right;">157.319,58</span> <b>Anteil VOBA</b> <span style="float: right;">52,00</span> <b>Gesamt</b> <span style="float: right;">157.371,58</span>		





Der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e.V. hat in den vergangenen Jahren solide gewirtschaftet.

Trotz fehlender Großsponsoren war es uns aus eigener Kraft möglich, notwendige Neubauten und Renovierungen in unserem Tom-Tatze-Tierheim zu realisieren.

Es war uns möglich, eine solide Rücklage zu bilden, ohne die Versorgung unserer Schützlinge zu vernachlässigen.

## Und dann kam Corona.

Nun droht dies alles zunichte gemacht zu werden, wir stehen der Entwicklung machtlos gegenüber. Wichtige Einnahmequellen brechen uns weg.

Erlöse aus der Tierpension für Urlaubsgäste fallen auf unbestimmte Zeit weg.

Die Spenden unserer täglichen Tierheimbesucher fallen auf unbestimmte Zeit weg.

Die Vermittlung unserer Schützlinge wird durch die Sicherheitsvorkehrungen im Tom-Tatze-Tierheim schwieriger.

Wir haben bereits den Tag der offenen Tür am 17. Mai 2020 und den Kulinarischen Bücherflohmarkt am 16. August 2020 abgesagt und sind nicht sicher, ob der auf den 29. November 2020 terminierte 1. Advent im Tom-Tatze-Tierheim stattfinden kann.

Dadurch entstehen uns erhebliche finanzielle Verluste, die wir nur durch Entnahmen aus unserer Rücklage ausgleichen können.

Im Tom-Tatze-Tierheim können wir keine Kurzarbeit anmelden, da wir alle Mitarbeiter benötigen, um die Versorgung der Tiere zu garantieren.

Nicht rückzahlbare Zuschüsse sind für Tierheime bisher noch nicht vorgesehen und ob dies je der Fall sein wird, steht in den Sternen.

Günstige Kredite in Anspruch zu nehmen, ist sinnlos, da wir diese ja irgendwann zurückzahlen müssen. Und wie sollten wir das tun, wenn uns in der nächsten Zeit die Einnahmen wegbrechen.

**Insgesamt rechnen wir mit einem Verlust in Höhe von ca. 70.000 Euro für dieses Jahr.**

Deshalb meine große Bitte an Sie, uns in dieser schwierigen Zeit zu helfen.

Unabhängig von Sachspenden benötigen wir auf jeden Fall finanzielle Hilfe, da auch wir viele Dinge bezahlen müssen, seien es Gehälter, Tierarztkosten, Betriebskosten für das Tierheim, Versicherungen und vieles mehr.

Wir sind für jede Spende dankbar, ob groß oder klein, jeder Euro trägt dazu bei, dass wir weiterhin für unsere Schützlinge da sein können, dass wir weiterhin den Tierschutzgedanken in dieser Region verbreiten können.

Bitte helfen Sie mit, das Tom-Tatze-Tierheim in dieser Region zu erhalten.

Vielen lieben Dank im Namen der, die uns anvertraut werden – im Namen unserer Schützlinge.

Ihr



*Nachdem sich die erste Panik gelegt hatte, machten wir uns Gedanken, wie wir diese Situation bewältigen können.*

*Wir überarbeiteten die Finanzplanung für das Jahr 2020, erstellten einen Flyer, den wir Mitte April 2020 verschickten und nutzten die Sozialen Medien, um auf unsere Lage aufmerksam zu machen.*

*Unser 1. Vorsitzender Volker Stutz nutzte seinen Facebook-Account, um Spenden einzuwerben.*

*Die örtliche Presse unterstützte uns mit Presseberichten (Rhein-Neckar-Zeitung) und Anzeigen (Nussbaum Medien) ganz hervorragend.*

## Wir machen Druck – für Ihren Erfolg!

Höchste Qualität für Ihre Drucksachen – immer die beste Lösung für Ihr individuelles Anliegen!

Dank unseres breitgefächerten Angebots können wir auch anspruchvollste Bedürfnisse erfüllen – schnell, kompetent und zuverlässig. Ob schickes Einzelstück, ansprechende Bild-/Textpersonalisierung oder hochwertiges Kunstbuch: bei uns sind Ihre Medien in besten Händen.

Und nach dem Druck? Ist für uns noch lange nicht Schluss: Gerne unterstützen wir Sie auch dabei, Ihre Produkte professionell an die gewünschte Adresse zu bringen.



**STOLZENBERGER**

DIGITAL . PRINT . MEDIEN



Sprechen Sie uns an:  
06224 76979-17 oder  
info@stolzenberger.com

Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG | In der Gerberswiese 2 | 69181 Leimen | [www.stolzenberger.com](http://www.stolzenberger.com)



NEU

## Finanzplanung 1.1.2020 – 31.12.2020

Ausgaben		275.500,00 (100,00%)				Einnahmen		203.600,00 (100,00%)	
<b>Tierkosten</b>	<b>45.900,00</b>	(16,66%)		<b>Tierschutzverein</b>	<b>85.100,00</b>	(41,80%)			
- Futter (Hunde)	3.000,00			- Mitgliedsbeiträge	20.500,00				
- Futter (Katzen)	2.500,00			- Erh. Spenden/Zuwendungen	30.000,00				
- Futter (Kleintiere)	1.000,00			- Spendenkasse Tierheim	1.000,00				
- Futter (Divers)	100,00			- Tierpatenschaften	20.500,00				
- Katzenstreu	3.000,00			- Erbschaften	0,00				
- Stroh, Heu, Einstreu	400,00			- Veranstaltungserlöse Sp/Getr.	1.500,00				
- Arztkosten/Medizin	35.000,00			- Veranstaltungserlöse Sonstige	500,00				
- Tierbedarf	500,00			- Erlöse Verkaufsartikel	2.000,00				
- Sonstige	400,00			- Partnerpakete	6.000,00				
				- Anzeigen Tierschutzbroschüre	3.000,00				
<b>Personalkosten</b>	<b>126.500,00</b>	(45,92%)		- Sonstige Erlöse u. ähnl. Zinsen	100,00				
- Löhne	66.000,00								
- Aushilfslöhne	10.000,00			<b>Tierheim</b>	<b>20.500,00</b>	(10,07%)			
- Ges. Soz. Aufwendungen	41.000,00			- Tieraufnahme Hunde	1.500,00				
- Lohnsteuer	8.000,00			- Tieraufnahme Katzen	500,00				
- Beiträge Berufsgenossenschaft	1.500,00			- Tieraufnahme andere Tiere	500,00				
- Freiwillige Soz. Aufwendungen	0,00			- Tiervermittlung Hunde	5.000,00				
				- Tiervermittlung Katzen	6.000,00				
<b>Raumkosten</b>	<b>28.500,00</b>	(10,34%)		- Tiervermittlung andere Tiere	1.500,00				
- Strom	4.500,00			- Pensionserlöse Hunde	2.000,00				
- Heizung	6.000,00			- Pensionserlöse Katzen	2.500,00				
- Wasser/Abwasser	3.000,00			- Pensionserlöse andere Tiere	1.000,00				
- Müllentsorgung	7.500,00								
- Reinigung	2.000,00			<b>Kommunen/Sonst. Verwarentg.</b>	<b>98.000,00</b>	(48,13%)			
- Instandhaltung	5.000,00			- Vergütung Fundtier-					
- Sonstige Raumkosten	500,00			- versorgung Kommunen	97.000,00				
- Miete / Pacht	0,00			- Sonst. Verwarentgelte/Vet.beh.	1.000,00				
<b>Betriebskosten</b>	<b>15.350,00</b>	(5,57%)		<b>Amtsgericht</b>	<b>0,00</b>	(0,00%)			
- Bürobedarf	1.000,00			- Bußgelder	0,00				
- Fachliteratur	500,00								
- EDV-Kosten allgemein	750,00			<b>Finanzamt</b>	<b>0,00</b>	(0,00%)			
- Telefon	700,00			- Umsatzsteuer-Rückzahlungen	0,00				
- Internetkosten	100,00								
- Porto	4.500,00								
- Programmgebühren	1.000,00								
- Buchführungskosten	3.500,00								
- Prüfungs- und Abschlusskosten	0,00								
- Rechts- und Beratungskosten	500,00								
				<b>Betriebsergebnis</b>					
				<b>Einnahmen</b>	<b>203.600,00</b>				
				<b>Ausgaben</b>	<b>275.500,00</b>				
				<b>Ergebnis</b>					
				<b>bis 31. 12. 2020</b>	<b>- 71.900,00</b>				
				<b>+ Bestand</b>					
				<b>zum 1. 1. 2020</b>	<b>160.719,58</b>				
				<b>Guthaben</b>	<b>88.819,58</b>				
				<b>Gesamtstand</b>					
				<b>Bankguthaben</b>	<b>88.819,58</b>				
				<b>Anteil VOBA</b>	<b>52,00</b>				
					<b>88.871,58</b>				

„Mit Engagement zum Ziel.“

Vanessa Schulz,  
Finanzassistentin, Ausbildungsjahrgang 2016

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Deine, meine unsere Bank

Jetzt online bewerben!  
[vbkraichgau.de/ausbildung](http://vbkraichgau.de/ausbildung)

Dir geht es wie Vanessa? Du weißt, was du willst und wie du dir deine Zukunft vorstellst? Dazu gehört ein erfolgreicher Arbeitgeber und ein Team, auf das du dich verlassen kannst. Bewirb dich bei uns!



Diese Werbung konnte man überall in der örtlichen Presse und den Sozialen Medien sehen.



## Mitglied werden bzw. bleiben.

Es wäre schön, wenn Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen könnten (Einzelmitgliedschaft 20 € und Familienmitgliedschaft 30 € pro Jahr). Ein starker Verein erreicht mehr in der Öffentlichkeit.

Unsere bisherigen Mitglieder möchten wir dringend bitten, uns auch weiterhin zur Seite zu stehen.

## Eine Versorgungspatenschaft übernehmen.

Mit der Übernahme einer Patenschaft können Sie uns jeden Monat mit einem Betrag ab 10 €/Monat ganz gezielt unterstützen.

91 Versorgungspatenschaften haben wir mittlerweile und sie sind ein wichtiger Baustein bei der Finanzierung unserer Arbeit.

## Sachspenden

Auch mit Sachspenden können Sie uns helfen. Wir benötigen nicht nur Futter für die Tiere oder Tierbedarfsartikel, sondern auch Dinge wie Reinigungs- und Hygienemittel und vieles mehr.

Eine große Bitte: Melden Sie sich bitte unbedingt vorab bei unseren Tierheimmitarbeitern und fragen nach, welche Sachspenden wir benötigen. Vielen Dank dafür!

## Geldspenden

Wenn Sie unseren Kassenbericht (Homepage oder Broschüre) kennen, ist Ihnen bekannt, dass wir neben Sachspenden auch finanzielle Mittel benötigen, um unsere Arbeit aufrecht zu erhalten.

**Ca. 250.000 € pro Jahr.**

Deshalb sind wir ganz dringend auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Bitte helfen Sie uns:

Sparkasse Heidelberg, DE18 6725 0020 0050 0108 48

Volksbank Kraichgau, DE37 6729 2200 0007 2064 02

Bericht RNZ Wiesloch/Walldorf vom 20.4.2020 – Agnieszka Dorn

# Abgesagte Feste reißen Loch in die Kasse

Auch das Tom-Tatze-Tierheim spürt die Auswirkungen der Coronakrise – Tierschutzverein muss Rücklagen aufbrauchen

Walldorf. (agdo) Süß schaut Mischling Robi drein, vom Ausnahmezustand, der momentan in der Region aufgrund der Coronapandemie herrscht, bekommt er nichts mit. Und Abstand zu anderen Menschen hat der neunjährige Hund ohnehin schon beim Gassigehen gehalten. Meistens waren es sogar mehr als 1,5 Meter ...

„Wir werden dieses Jahr überleben“, sagt Volker Stutz, erster Vorsitzender des Tierschutzvereins Wiesloch/Walldorf, Träger des „Tom-Tatze-Tierheims“. Um die Coronakrise zu überstehen, muss das Tierheim allerdings Rücklagen aufbrauchen und rechnet am Ende des Jahres mit einem Minus von rund 72 000 Euro. Sollte sich die Situation bis ins nächste Jahr nicht entspannen, dann bekomme auch das Tierheim finanzielle Schwierigkeiten, so Stutz.

Das Tierheim musste den geplanten „Tag der offenen Tür“ am 17. Mai aufgrund der aktuellen Situation bereits absagen. Ob der „Kulinarische Bücherflohmarkt“ am 16. August und der „Erste Advent“ am 29. November stattfinden können, ist nicht sicher und hängt von den weiteren Regelungen der Bundesregierung ab. „Die Feste sind wichtige Einnahmequellen, mit jedem Fest, das ausfallen muss, verlieren wir Geld“, erzählt Volker Stutz. Zudem nimmt das Heim Tiere in Pension, wenn die Besitzer in Urlaub gehen, und auch diese Einnahmequelle fällt momentan weg. Es gab auch schon die ersten Mitgliederkündigungen, wie Stutz berichtet – zum Glück aber nicht viele. „Wir hoffen, dass unsere Mitglieder uns und unseren Tieren treu bleiben“, hofft Volker Stutz.

Bemerkbar macht sich auch die Schließung der Tafel in Walldorf, denn das Tierheim hatte von der Tafel nicht gekauftes und für Menschen unbrauchbar



Auch für das Tom-Tatze-Tierheim in Walldorf sind die Zeiten wegen der Corona-Krise nicht einfach, im Bild: der Tierschutzvereinsvorsitzende Volker Stutz, Mischling Robi und Tierheimleiterin Karin Schuckert. Foto: Agnieszka Dorn

gewordenes altes Obst und Gemüse für die Tiere bekommen. Das Tierheim ist zu bestimmten Zeiten geöffnet – schließlich muss gewährleistet sein, dass gefundene Tiere abgegeben werden können – für den Publikumsverkehr (etwa als Familienausflug) ist es aber geschlossen.

Im Tom-Tatze-Heim leben derzeit rund 30 Tiere, darunter 16 Hunde und vier Katzen, und Kleintiere wie Vögel. Vierorts in Deutschland sind im Laufe der Corona-Krise schon Haustiere in Tier-

heimen abgegeben worden, weil ihre Halter befürchteten, sie könnten sich bei ihren Haustieren anstecken. Bisher ist dies im Tom-Tatze-Tierheim aber dem Tierschutzvereins-Vorsitzenden zufolge zum Glück noch nicht geschehen. Es gibt bisher laut Internet-Recherche der Autorin auch keinen Beweis dafür, dass Hunde und Katzen das Virus auf Menschen übertragen können.

Auffallend sei allerdings, dass keine Fundtiere in den letzten vier Wochen ab-

gegeben wurden, berichtet Volker Stutz. Normalerweise werden jeden Monat besitzerlose Hunde oder streunende Katzen im Tierheim abgegeben. Eine mögliche Erklärung: Momentan seien die Menschen zu Hause und passten auf ihre Hunde auf, denkt Volker Stutz. Bei streunenden Katzen hingegen gehe er davon aus, dass sie gerade von den zu Hause gebliebenen Menschen gefüttert werden. „Viele Menschen haben momentan ja viel Zeit“, so Stutz. Er befürchtet, dass, sobald der Arbeits- oder Schulalltag wieder losgeht, ungewöhnlich viele Katzen und Hunde im Tierheim abgegeben werden. „Wir bereiten uns schon gedanklich darauf vor“, sagt er. Im Jahr werden im Durchschnitt rund 350 gefundene Tiere im Tierheim abgegeben.

Der Arbeitsalltag der Tierschützer fängt um 8 Uhr an, die Tiere werden gefüttert und die Gehege gesäubert, erzählt Tierheimleiterin Karin Schuckert. Zudem gibt es „Paten“, die mit den Hundegassi gehen, damit die Tiere Bewegung haben. Der 1963 gegründete Verein hat derzeit 943 Mitglieder und war von 1988 bis 1997 in Wiesloch ansässig, 1997 zog das Tierheim dann nach Walldorf in das damals neue Domizil. Der Verein wird von den Kommunen Walldorf, Wiesloch, Malsch, Dielheim und St. Leon-Rot mit insgesamt 95 000 Euro im Jahr unterstützt, ohne die finanzielle Einnahmequelle der Veranstaltungen ist es aufgrund der laufenden Kosten, darunter Raumkosten wie Strom oder Heizung, Betriebskosten und natürlich Tierhaltungskosten wie Futter, Katzenstreu, Stroh oder Tierarztkosten schwierig. „Wir hoffen, dass die Situation um die Pandemie sich in den nächsten Wochen und Monaten verbessert“, sagt Volker Stutz.

# Und dann geschah etwas, was wir nie für möglich hielten:

Spendeneingang von April bis Mitte Juli 2020:



Von 436 Spendern erhielten wir

## 74.546,83 €

April: 251 Spender = 43.938,83 €

Mai: 142 Spender = 25.913,00

Juni: 31 Spender = 4.090,00 €

bis Mitte Juli: 11 Spender = 605,00 €

1 x 5,00 € | 1 x 6,00 € | 15 x 10,00 € | 7 x 15,00 € |  
 36 x 20,00 € | 18 x 25,00 € | 32 x 30,00 € | 1 x 35,00 € |  
 12 x 40,00 € | 94 x 50 € | 2 x 60,00 € | 3 x 70,00 € |  
 2 x 75,00 € | 2 x 80,00 € | 1 x 86,50 € | 103 x 100,00 € |  
 1 x 108,83 € | 4 x 120,00 € | 1 x 130,00 € | 16 x 150,00 € |  
 1 x 190,00 € | 22 x 200,00 € | 1 x 210,00 € | 1 x 235,00 € |  
 9 x 250,00 € | 1 x 255,50 € | 12 x 300,00 € | 1 x 350,00 € |  
 18 x 500,00 € | 1 x 800,00 € | 10 x 1.000,00 € |  
 2 x 1.500,00 € | 2 x 2.000,00 € | 1 x 2.500,00 € |  
 1 x 10.000,00 €

Und so konnten wir eine neue Finanzplanung für das Jahr 2020 erstellen.

## Finanzplanung 1.1.2020 – 31.12.2020

Corona-Notplan 2020

Ausgaben		277.000,00 (100,00%)	Einnahmen		261.500,00 (100,00%)
<b>Tierkosten</b>	<b>40.900,00</b>	(14,77%)	<b>Tierschutzverein</b>	<b>149.600,00</b>	(57,21%)
- Futter (Hunde)	3.000,00		- Mitgliedsbeiträge	20.500,00	
- Futter (Katzen)	2.500,00		- Erh. Spenden/Zuwendungen	85.000,00	
- Futter (Kleintiere)	1.000,00		- Spendenkasse Tierheim	500,00	
- Futter (Divers)	100,00		- Tierpatenschaften	20.500,00	
- Katzenstreu	3.000,00		- Erbschaften	0,00	
- Stroh, Heu, Einstreu	400,00		- Veranstaltungserlöse Sp/Getr.	0,00	
- Arztkosten/Medizin	30.000,00		- Veranstaltungserlöse Sonstige	0,00	
- Tierbedarf	500,00		- Erlöse Verkaufsartikel	0,00	
- Sonstige	400,00		- Partnerpakete	6.000,00	
<b>Personalkosten</b>	<b>126.500,00</b>	(45,67%)	- Anzeigen Tierschutzbroschüre	3.000,00	
- Löhne	66.000,00		- Zuschüsse Behörden/Sonstige	14.000,00	
- Aushilfslöhne	10.000,00		- Sonstige Erlöse u. ähnl. Zinsen	100,00	
- Ges. Soz. Aufwendungen	41.000,00		<b>Tierheim</b>	<b>13.400,00</b>	(5,12%)
- Lohnsteuer	8.000,00		- Tieraufnahme Hunde	1.000,00	
- Beiträge Berufsgenossenschaft	1.500,00		- Tieraufnahme Katzen	300,00	
- Freiwillige Soz. Aufwendungen	0,00		- Tieraufnahme andere Tiere	300,00	
<b>Raumkosten</b>	<b>34.500,00</b>	(12,45%)	- Tierversmittlung Hunde	5.000,00	
- Strom	4.500,00		- Tierversmittlung Katzen	3.000,00	
- Heizung	9.000,00		- Tierversmittlung andere Tiere	1.000,00	
- Wasser/Abwasser	3.000,00		- Pensionserlöse Hunde	1.500,00	
- Müllentsorgung	7.500,00		- Pensionserlöse Katzen	1.000,00	
- Reinigung	2.000,00		- Pensionserlöse andere Tiere	300,00	
- Instandhaltung	8.000,00		<b>Kommunen/Sonst. Verwarentg.</b>	<b>97.500,00</b>	(37,28%)
- Sonstige Raumkosten	500,00		- Vergütung Fundtier-		
- Miete / Pacht	0,00		- versorgung Kommunen	97.000,00	
<b>Betriebskosten</b>	<b>13.850,00</b>	(5,00%)	- Sonst. Verwarentgelte/Vet.beh.	500,00	
- Bürobedarf	1.000,00		<b>Amtsgericht</b>	<b>1.000,00</b>	(0,38%)
- Fachliteratur	500,00		- Bußgelder	1.000,00	
- EDV-Kosten allgemein	750,00		<b>Finanzamt</b>	<b>0,00</b>	(0,00%)
- Telefon	700,00		- Umsatzsteuer-Rückzahlungen	0,00	
- Internetkosten	100,00		<b>Betriebsergebnis</b>		
- Porto	3.000,00		<b>Einnahmen</b>	<b>261.500,00</b>	
- Programmgebühren	1.000,00		<b>Ausgaben</b>	<b>277.000,00</b>	
- Buchführungskosten	3.500,00		<b>Ergebnis</b>		
- Prüfungs- und Abschlusskosten	0,00		<b>bis 31. 12. 2020</b>	<b>- 15.500,00</b>	
- Rechts- und Beratungskosten	500,00		<b>+ Bestand</b>		
			<b>zum 1. 1. 2020</b>	<b>160.719,58</b>	
			<b>Guthaben</b>	<b>145.219,58</b>	
			<b>Gesamtstand</b>		
			<b>Bankguthaben</b>	<b>145.219,58</b>	
			<b>Anteil VOBA</b>	<b>52,00</b>	
				<b>145.271,58</b>	



# Vielen, vielen Dank an alle Spender!!!!

Als die Einschränkungen begannen, war es für uns ein großer Schock.

Tom-Tatze-Tierheim geschlossen, keine Veranstaltungen - wie sollten wir den Betrieb aufrecht erhalten?

Nach Beginn unserer Spendenaktion waren wir uns zwar sicher, dass man uns nicht im Regen stehen lässt, aber mit einer solchen Spendenbereitschaft hätten wir nicht gerechnet.

## In der Not lernt man seine Freunde kennen.

Wir haben ganz, ganz tolle Freunde, das werden wir nie vergessen - vielen, vielen Dank!

Angesichts der ungeheuren Anzahl an Spendern wird sicher jeder verstehen, dass wir dieses Mal auf die Nennung von Namen und auf Spendenbilder verzichtet haben. Es wäre all denen gegenüber unfair, die in den letzten Monaten gespendet haben.

Allerdings werden wir dies in der nächsten Ausgabe, so weit als möglich nachholen. Die uns vorliegenden Bilder und Namen werden dann veröffentlicht.

**Wer möchte, dass sein Name ebenfalls in der nächsten Ausgabe erscheint, sendet uns bitte eine Mail mit komplettem Namen, Ort und Betrag der Spende an [v.stutz@t-online.de](mailto:v.stutz@t-online.de).**

Jetzt bleibt mir nur noch, **ALLEN**, die uns bedacht haben, zu danken.

Ganz, ganz herzlichen Dank

Ihr

*Volle AH*



# Sie möchten unser Engagement unterstützen?

## Anzeigen in Tierschutz „aktuell“

Format	Farbe	Satzspiegel	Preis für eine Ausgabe*	Preis für zwei Ausgaben**
1/4-Seite	4-farbig Euroskala	90 x 127 mm	€ 350,00	€ 600,00
1/2-Seite	4-farbig Euroskala	185 x 127 mm	€ 600,00	€ 1.000,00
1/1-Seite	4-farbig Euroskala	185 x 260 mm	€ 1.000,00	€ 1.700,00

## Homepage

nur Schrift	€ 120,00	pro Jahr**
Logo	€ 240,00	pro Jahr**
Logo mit Verlinkung	€ 360,00	pro Jahr**

## Mailings

Bei jedem der unten genannten Mailings wird das Logo des Partners auf dem entsprechenden Einladungsflyern des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf erscheinen.

Veranstaltung	Erscheinungstermin	Häufigkeit	Sendungsumfang	Preis pro Ausgabe*
Mitgliederversammlung	1. Quartal	1 x pro Jahr	ca. 600 Adressen	€ 200,00
Tag der offenen Tür	November	1 x pro Jahr	ca. 1.500 Adressen	€ 350,00
Bücherflohmarkt	August/September	1 x pro Jahr	ca. 1.500 Adressen	€ 250,00
1. Advent im Tierheim	November	1 x pro Jahr	ca. 1.500 Adressen	€ 350,00

Alle Preise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

\* = Rechnung mit Beleg nach Erscheinen bzw. Aussendung.

\*\* = Rechnung vorab, bei nicht fristgerechter Zahlung kein Anspruch auf Erfüllung der Leistung.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen 01/2010.

So können Sie z. B. Partner des Tom-Tatze-Tierheimes werden:

## Partnerpaket

bestehend aus:

1/2-Seite, 4-farbig Euroskala, 185 x 127 mm	2 Ausgaben
Logo in Mailing „Mitgliederversammlung“	1 x pro Jahr
Logo in Mailing „Tag der offenen Tür“	1 x pro Jahr
Logo in Mailing „Bücherflohmarkt“	1 x pro Jahr
Logo in Mailing „1. Advent im Tierheim“	1 x pro Jahr
Logo auf Homepage mit Verlinkung	pro Jahr
Logo auf Partnerwand im Tom-Tatze-Tierheim	pro Jahr
Logo in Schaukasten vor Tom-Tatze-Tierheim	pro Jahr

**Gesamtpreis normal € 2.810,00**

**Preis Partnerpaket\*\***

pro Jahr

**€ 2.400,00**



Sponsoring  
Partnerschaft



# Wie kann ich Tieren helfen?

## Ratschläge zur Abfassung eines Testaments.

Viele Tierfreunde denken darüber nach, ob sie mit ihrem Geld nicht auch über ihren Tod hinaus Tieren helfen können. Sie machen sich auch Gedanken darüber, was aus ihren vierbeinigen oder geflügelten Hausgenossen wird, wenn sie selbst sich einmal nicht mehr um sie kümmern können.

In dem Ratgeber zur Abfassung eines Testaments „Tierschutz hat Zukunft – mit Ihrem Testament“ hat der Deutsche Tierschutzbund zusammengestellt,

- was grundsätzlich zu beachten ist,
- wie ein Testament abgefasst wird,
- welche Inhalte es haben muss und
- wo es aufbewahrt werden sollte.

Die Broschüre ist **kostenlos** zu beziehen beim:

**Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V.,  
Frauenweiler Weg 22,  
69168 Wiesloch oder im  
Tom-Tatze-Tierheim,  
Nußlocher Straße 108,  
69190 Walldorf.**

Oder bestellen Sie per E-Mail:  
[v.stutz@t-online.de](mailto:v.stutz@t-online.de).



Gemeinsam  
sind wir  
stark!

949

Menschen können sich nicht irren - oder?  
Werden auch Sie Mitglied in dieser starken  
Gemeinschaft!

Tierschutz verbindet.

Mitglieder



# Tom-Tatze-Tierpatenschaften

Vielen  
Dank!



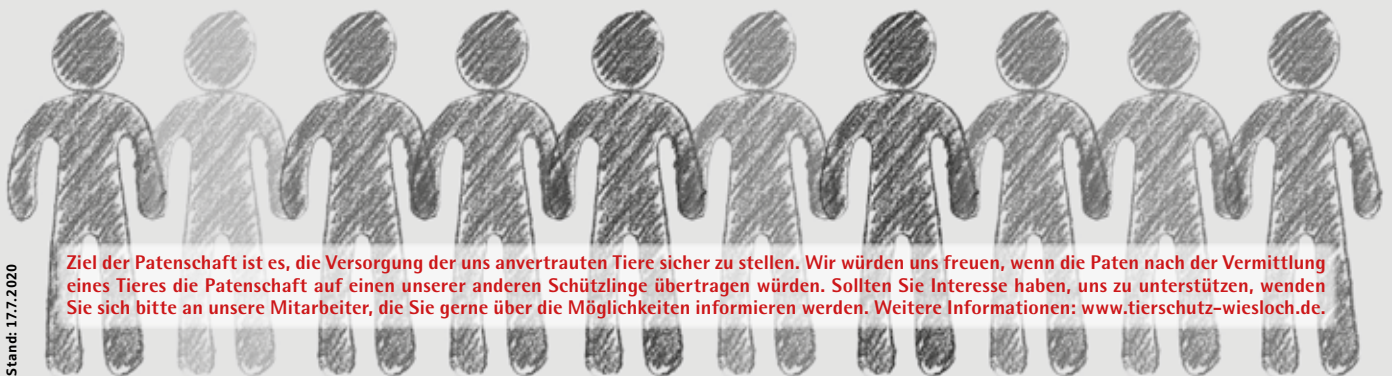
Volker Stutz  
Sybille Breunig  
Wolfgang Daniel  
Günter Herrmann  
Martina und Lieselotte Keller  
Martin Maier  
Ferdinand Steger  
Thomas Gundelfinger  
Bernhard Koch  
Gabriele Steinmann-Riethmüller  
Peter und Ulrike Grendel  
Jutta Knauber  
Corina Zobel  
Sibylle und Reinhard Maier  
Martin Caton  
Herrad Lichdi  
Achim Smailus  
Anita Heiß  
Nadine Hunger  
Eleonore Knopf  
Familie Zander  
Lisa Reher  
Birgit Schneidewind  
Sandra und Arno Singer  
Manuela Wehner  
Stefanie Menrath  
Klaus Langer  
Ursula Herbst  
Sabine Jenkins  
Sylvia Beate Stiefvater  
Patricia Gräber  
Rita Pleitgen  
Kerstin Nieradt  
Simone Geißler  
Heike Sohn  
Deborah Brunner  
Heinz Melcher  
Roswitha Fabricius-Spangenberg  
Claudia Weller  
Ralf Kaltenmaier  
Wolfgang Riethmüller  
Heike Kaucher  
Ludwig Sauer  
Marion Renz  
Mirjam Möhle  
Birgit Stiefel  
Jutta Schoppengerd  
Roland Wagner  
Petra Höfler  
Christina Lehn  
Andreas Bleiholder  
Manuela Fischer  
Karsten Kröneck  
Melanie Oechsler  
Stefanie Knebel und Matthias Arnold  
Dagmar Malter  
Ute Boyd  
Irmgard Klamp

Wiesloch  
Heidelberg  
Heidelberg  
Stutensee  
Leimen  
Malsch  
St.Leon-Rot  
Walldorf  
Wiesloch  
Leimen  
Sandhausen  
Heidelberg  
Rauenberg  
Malsch  
Rauenberg  
Rauenberg  
Neidenstein  
Neidenstein  
Dielheim  
St.Leon-Rot  
Rauenberg  
Dielheim  
Wiesloch  
Rauenberg  
Leimen  
St.Leon-Rot  
Reilingen  
Wiesloch  
Walldorf  
Reilingen  
Walldorf  
Sandhausen  
Hockenheim  
Wiesloch  
Neckargemünd  
St.Leon-Rot  
Östringen  
Sandhausen  
Wiesloch  
Wiesloch  
Leimen  
Mühlhausen  
Wiesloch  
Reichenau  
Dielheim  
Wiesloch  
Nußloch  
Nußloch  
Wiesloch  
St.Leon-Rot  
Nußloch  
Rauenberg  
St.Leon-Rot  
Waghäusel  
Bad Schönborn  
Reilingen  
Angelbachtal  
St.Leon-Rot

Andrea Braun  
Korinna Ahrens  
Marcus Hautz  
Gabriela Heyne  
Harald Spannagel  
(ANUBIS-Tierbestattungen)  
Marliese Hoffmann  
Michael Stelzer  
Hannelore Mundo  
Gabriele Hess  
Sabine Frey  
Manuela Erles  
Anke Frey  
Ursula Hänsch  
Helen Farys  
Malu Herb  
Larissa Bender  
Yvonne Gruler  
SPG Gebäudemanagement GmbH  
Martina Sauter  
Keith Frederik Hahn  
Katja Brenner  
Pia und Ben Schneider  
Nastassja Spieß  
Beate Hansmann  
Birgit Erlewein  
Gloria Lindberg  
Katrin Günthner  
Ulrike Nonnenmacher  
Heiderose Horn  
Birgit und Guido Haag  
Sandra Spencer  
Felicity Spencer  
Alison Spencer  
Annette Gräber  
Emma Schuppe  
Sabine Faller-Osewold  
Antje Walter  
Angela Vetter  
Iris Borgner  
Jutta Schatz  
Kurt und Ingeborg Ihle  
Josef Kahlenberg  
Petra Geider  
Tina Beyer  
Marianne Deike  
Andrea Schneider

Widnau - Schweiz  
Leimen  
Walldorf  
Wiesloch  
  
Wiesloch  
Leimen  
Bruchsal  
Brühl  
Wiesloch  
Neckargemünd  
Wiesloch  
Meckesheim  
St. Leon-Rot  
Wiesloch  
Rauenberg  
Speyer  
St.Leon-Rot  
Sandhausen  
Sandhausen  
Leimen  
Walldorf  
Wiesloch  
Walldorf  
Heidelberg  
Mühlhausen  
Leimen  
Heidelberg  
St.Leon-Rot  
Nußloch  
Malsch  
Malsch  
Malsch  
Leimen  
St.Leon-Rot  
Gaiberg  
Walldorf  
St.Leon-Rot  
Rauenberg  
Sandhausen  
Leimen  
St.Leon-Rot  
St.Leon-Rot  
Heidelberg  
Wiesloch  
Walldorf

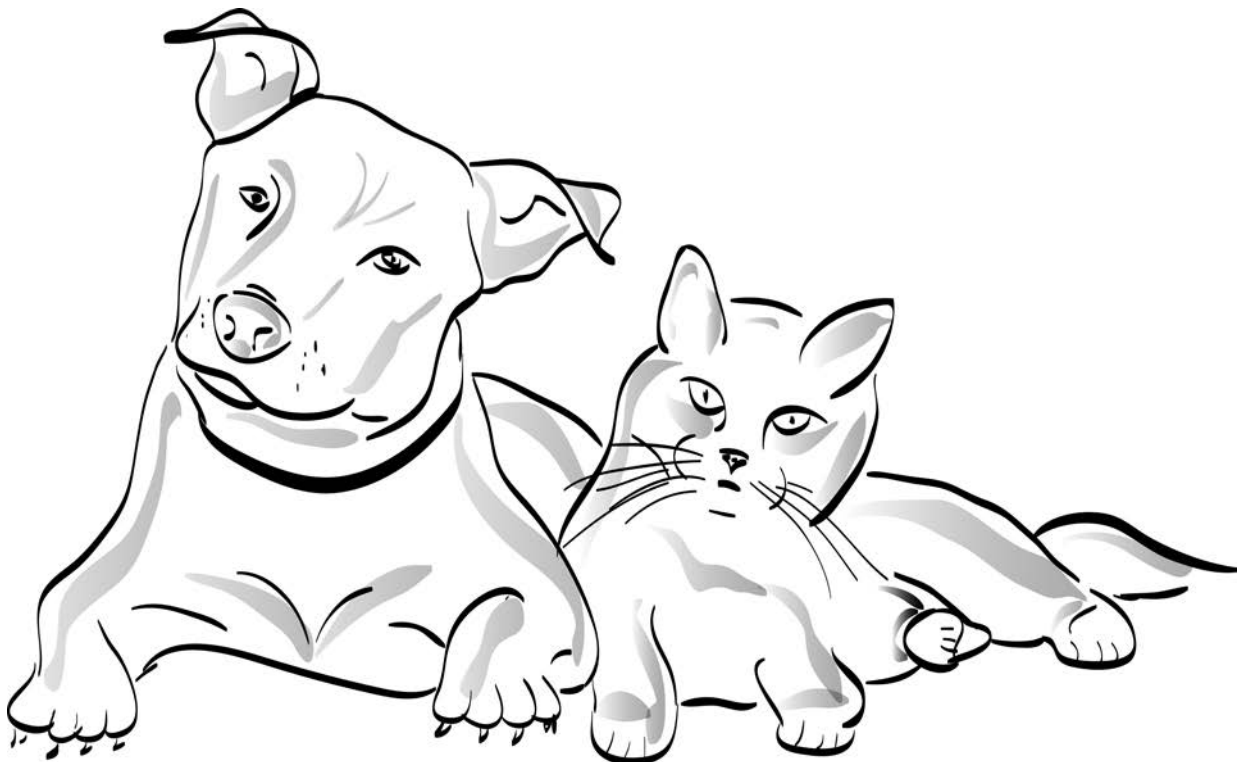
**105 Patenschaften = pro Monat 2.040,57 € = pro Jahr 24.486,84 €.**



Ziel der Patenschaft ist es, die Versorgung der uns anvertrauten Tiere sicher zu stellen. Wir würden uns freuen, wenn die Paten nach der Vermittlung eines Tieres die Patenschaft auf einen unserer anderen Schützlinge übertragen würden. Sollten Sie Interesse haben, uns zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter, die Sie gerne über die Möglichkeiten informieren werden. Weitere Informationen: [www.tierschutz-wiesloch.de](http://www.tierschutz-wiesloch.de).

Stand: 17.7.2020

*Danke für  
alles!*



# Bitte

vergessen Sie  
uns nicht!



*Helfen Sie bitte!*



## Versorgungs- patenschaften

Mit der Übernahme einer monatlichen Versorgungspatenschaft ab 10 € helfen Sie mit, dass es unseren Schützlingen an nichts fehlt. Sie helfen mit, den uns anvertrauten Lebewesen das zu geben, was ihnen vorenthalten wird:  
Einen Ort, an dem sie sich geborgen fühlen und die Aussicht auf eine bessere Zukunft.

**Danke!**

Weitere Informationen auf unserer Homepage oder in einer unserer Broschüren.



[www.tierschutz-wiesloch.de](http://www.tierschutz-wiesloch.de)

## Mitglied werden!

Nur ein starker Verein kann etwas bewirken. Unseren Schützlingen zu dem zu verhelfen, was sie verdienen, ist unser Ziel. Deshalb helfen Sie mit!

**Eine Stimme für die Tiere.**



**Geschäftsstelle**  
Frauenweiler Weg 22  
69168 Wiesloch  
Telefon (0 62 22) 8 17 01  
Telefax (0 62 22) 38 89 35  
Fax PC 032223777374  
v.stutz@t-online.de



**Bankverbindungen**  
Volksbank Wiesloch  
IBAN DE37 6729 2200 0007 2064 02  
Sparkasse Heidelberg  
IBAN DE18 6725 0020 0050 0108 48  
**Spenden auch über PayPal**  
tierschutz-wiesloch@t-online.de



Nußlocher Straße 108  
69190 Walldorf  
Telefon (0 62 27) 10 57





#### So erreichen Sie uns:

Nußblocher Str. 108, 69190 Walldorf  
 Telefon 06227/1057  
 (täglich von 15.00 bis 17.00 Uhr, außer  
 Dienstag und Donnerstag, ansonsten AB),  
 Fax 06227/382738  
[tierschutz-wiesloch@t-online.de](mailto:tierschutz-wiesloch@t-online.de)  
[www.tierschutz-wiesloch.de](http://www.tierschutz-wiesloch.de)  
 oder unter der Geschäftsstelle des  
 Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf  
 und Umgebung e.V. (siehe Umschlagseite 2).

#### Spendenkonten:

##### Volksbank Kraichgau

DE37 6729 2200 0007 2064 02  
 GENODE61WIE  
 BLZ 672 922 00, Konto-Nr. 7 206 402

##### Sparkasse Wiesloch

DE18 6725 0020 0050 0108 48  
 SOLADES1HDB  
 BLZ 672 500 20, Konto-Nr. 50 010 848  
 – Spenden sind steuerlich absetzbar –

#### Öffnungszeiten:

Täglich (auch an Sonn- und Feiertagen)  
 von 14.30 – 17.00 Uhr  
 Dienstag und Donnerstag geschlossen

#### Gassigehzeiten (Voraussetzung ist die Absolvierung einer Gassigeher-Schulung):

Montag, Mittwoch, Freitag:  
 von 14.30 bis 17.00 Uhr  
 Samstag und Sonntag:  
 8.00 bis 10.30 Uhr (Hunde müssen zwischen  
 8.00 Uhr und 8.30 Uhr abgeholt sein)

#### Vermittlungsgebühren:

Hund	230,00 Euro
Katze (kastriert)	90,00 Euro
Katze (unkastriert)	60,00 Euro
Kleintiere	25,00 Euro

#### Wir nehmen Ihr Tier auch in Pension!

Es wird bei uns liebevoll und kompetent  
 betreut. Rechtzeitige Voranmeldung ist  
 unbedingt nötig (außer in Notfällen).  
 Jeder Hund muss eine gültige 8-fach-  
 Impfung, jede Katze eine 2-fach-Impfung  
 haben. Die Impfungen dürfen nicht älter  
 als 1 Jahr und nicht jünger als 3 Wochen  
 sein. Der gültige Impfpass ist mitzubringen.  
 Besonderheiten wie beispielsweise Medika-  
 mente, spezielles Futter (z.B. Diät) sprechen  
 Sie bitte mit den Tierheim-Mitarbeitern ab.

#### Pensionskosten pro Kalendertag:

1 Hund	15,00 Euro
2 Hunde	28,00 Euro
3 Hunde	40,00 Euro
1 Katze	9,00 Euro
2 Katzen	15,00 Euro
3 Katzen	21,00 Euro
Kleintiere	6,00 Euro

(Es gelten die Vertragsbedingungen gemäß  
 den entsprechend zu schließenden Pensions-  
 tierverträgen.)

Alle genannten Preise inklusive der  
 gesetzlichen Mehrwertsteuer.

# Tierheim-Statistik 2019

## Fund-, Abgabe-, Verwahrtiere

	Fairratte	Farbmaus	Fledermaus	Hamster	Huhn	Hund	Kaninchen	Katze	Meerschweinchen	Schildkröte	Vogel	Gesamt
Bestand 1.1.19	0	2	0	0	1	15	4	13	0	4	2	41
Tieraufnahme	9		1	1		59	35	126	19	7	35	292
Abgeholt			1			25		26	1	4	4	61
Vermittelt	6			1	1	32	32	91	16	5	14	198
Gestorben		2						1	2	1	4	10
Euthanasie	3					3		3			3	12
Bestand 31.12.19	0	0	0	0	0	14	7	18	0	1	12	52

## Pensionstiere

	Hamster	Hund	Kaninchen	Katze	Meerschweinchen	Vogel						Gesamt
2019	1	48	32	47	19	29						176

Auch wir sehen uns in der aktuellen Lage im Hinblick auf die Problematik mit dem Coronavirus gezwungen, Maßnahmen zu treffen.

**Da wir weiterhin zu den Öffnungszeiten für Sie da sein möchten, bitten wir Besucher, die kein Tier adoptieren wollen, von einem Tierheimbesuch abzusehen.**

**Auf dem Tierheimgelände befolgen Sie bitte die Anweisungen unserer Tierheimmitarbeiter!**

Bei Fragen oder für Informationen beraten wir Sie gerne am Telefon (06227-1057) oder per Mail ([nur v.stutz@t-online.de](mailto:nur.v.stutz@t-online.de)).

**Fundtiere** nehmen wir weiterhin an.

Für die **Gassigeher**, die bereits einen Ausweis erhalten haben, ist auch weiterhin das Gassigehen zu den bekannten Zeiten möglich.

**Wir würden uns freuen, wenn diese Regelungen akzeptiert werden, damit wir keine weitergreifenden Maßnahmen ergreifen müssen.**

Es wäre vor allem im Sinne unserer Schützlinge und unserer Mitarbeiter.

Danke für Ihr Verständnis.



Bitte beachten Sie, dass es sein könnte, dass eines der auf den folgenden Seiten abgebildeten Tiere mittlerweile vermittelt werden konnte und sich nicht mehr im Tom-Tatze-Tierheim befindet. Deshalb ist es am besten, Sie kommen einfach zu den Öffnungszeiten zu uns ins Tom-Tatze-Tierheim. Dort können Sie auch mit unseren Tierpflegerinnen über die zu vermittelnden Tiere sprechen. Wir möchten Sie bitten, von E-Mail-Anfragen zu unseren Schützlingen abzusehen. Uns ist wichtig, dass wir persönlichen Kontakt mit Interessenten haben, so können Fragen gleich geklärt werden. Danke für Ihr Verständnis.

# Unsere Schützlinge.

Unter [www.tierschutz-wiesloch.de](http://www.tierschutz-wiesloch.de) finden Sie immer den aktuellen Stand. Oder kommen Sie ins Tom-Tatze-Tierheim.

## Ludo

männlich, 2011 geboren

Ich bin oft unsicher, wäre gerne größer geworden. Manchmal mach ich einen auf „groß“ und bin doch so klein. Ich sehe aus wie ein toller Spielgefährte für Kinder, aber das bin ich dann doch eher nicht. Suche dringend nette Einzelperson oder auch Paar ohne Kinder, um ihnen meine durchaus charmante Seite zeigen zu können. Fragen Sie die Leute im Tierheim, die kennen mich gut.



## Max und Moritz

Bis vor ein paar Monaten war unsere Welt noch in Ordnung! Wir lebten ein tolles Hundeleben, liebevoll umsorgt von unserem Frauchen. Leider wurde sie sehr sehr krank, musste viel im Krankenhaus sein und ist dann leider gestorben. Zurück gelassen hat sie uns zwei Goldschätze. Die ersten Tage im Tierheim waren schlimm für uns, viele anderen Hunde, neue Gerüche, eine völlig neue Umgebung und fremde Menschen, die es zwar offensichtlich sehr gut mit uns meinten, unser Frauchen konnten sie uns aber nicht ersetzen. So ein Erlebnis schweisst zusammen. Wir sind wie Pech und Schwefeln, leben schon unser ganzes Dackelleben gemeinsam, wo der eine ist, ist auch der andere. Da versteht es sich von selbst, dass wir zusammen in ein neues Zuhause ziehen wollen. Aber richtige Dackelfans wissen ja bekanntlich, dass es nur eine Sache gibt, die besser ist als ein Dackel:



**Genau Z W E I !!!!!!!!!**

## Tommy

männlich, 2011 geboren

Mein bisheriges Leben verbrachte ich gefühlt mal hier, mal da. Bei meinem letzten Aufenthalt bei Bekannten wurde ich dann von meiner Besitzerin einfach nicht mehr abgeholt. Wegen Umzug?!? Ob und was an den Erzählungen der Zweibeiner wahr ist oder nicht, man weiß es nicht genau und ich schweige. Hier im Tierheim habe ich mich mit meiner neuen Lebenssituation mittlerweile recht gut arrangiert. Ich habe eine sehr liebe Gassigeherin, die regelmäßig zu mir kommt und mich für einige Zeit den Tierheimalltag vergessen lässt. Beim Streifen durch die Wälder und Wiesen mit ihr fällt dann auch recht schnell der Tierheimstress von mir ab und ich kann zur Ruhe kommen. Denn das fällt einem Hütehund-Mix wie mir im Tierheim doch recht schwer. Viele Hunde, lautes Bellen. Für mein neues Zuhause wünsche ich mir einen Zweibeiner, der entspannt mit mir durchs Leben geht, jemanden, der gerne wandert und Spass daran hat, mit mir in der Natur unterwegs zu sein.



## Jessy

Wer SharPei's mag, wird mich sicher schnell in sein Herz schließen!

Ich bin Jessy, ein 4jähriger SharPei-Schäferhund Mix Rüde und seit Anfang des Jahres hier im Tierheim! In meinem bisherigen Zuhause ging es mir nicht schlecht, schon als Hundekind bin ich dort eingezogen, man hat mir viel von der Welt gezeigt, dabei aber leider meine Erziehung etwas schleifen lassen. Das funktionierte im Alltag lange gut, bis es eines Tages zu einem Missverständnis mit der „Oma“ des Hauses und mir kam, nicht allzu schlimm, aber meine Leute hatten seither leider Angst vor mir und so kam es, dass ich im Tierheim abgegeben wurde! Anfangs verunsicherte mich meine neue Situation, fremde Menschen, viele neue Hunde, neue Gerüche und ein Leben, was ich so vorher nicht kannte und so begegnete ich allem neuen hier sharpeitypisch erstmal mit Skepsis. Mit der Zeit habe ich mich aber schon gut einleben dürfen und mit dem ein oder anderen Zweibeiner auch schon Freundschaft geschlossen! Ich bin kein Hund für jedermann, sondern auf der Suche nach Leuten, ohne Kinder und Katzen, die meine sharpeitypischen Eigenschaften zu lieben wissen! Wenn ihr dann noch mit etwas Köpfchen, Hundeverstand und manchmal auch einer extra Portion Humor meinen kleinen SharPei-Dickkopf in die richtigen Bahnen lenken könnt, werdet ihr in mir einen tollen Kumpel für's Leben haben!



## Rica

Ich bin eine ganz nette, hübsche dreijährige Mischlingshündin.

Egal, wie das Wetter ist, meine Laune steht auf „Sonnenschein“. Auch mit den meisten Hunden verstehe ich mich super gut und habe hier im Tierheim schon so manchen Kumpel bei mir im Zwinger aufgenommen. Mein einziges Handicap (momentan noch!): ich traue mich nicht .... ich würde so gerne ... schmusen, Gassi gehen und viele Dinge mehr ... Aber mit Geduld, Liebe und soooo gerne einem souveränen Hundekumpel werde ich ganz sicher einer der tollsten Hunde! Rica ist aktuell noch nicht zu vermitteln, da sie das Zusammenleben mit Menschen und das Gassigehen noch lernen muss. Sie bemüht sich sehr und ist ein kleiner tapferer Kerl! Aber es wird noch dauern, bis sie in ein neues Zuhause einziehen kann. Weitere Informationen erhalten Sie im Tierheim.





## Timmi

männlich, geboren 2013.

Ich bin ein sehr kleiner Yorkshire-Pinscher-Mix. Mich zu beschreiben ist echt schwer: • Super lieb • Ganz GRANTIG, wenn man vor mir eine Tür schließt und ich dann alleine im Raum bin • Sehr verschmust, solange ich will • Sehr intelligent • Gehe gerne spazieren • Bin nicht geeignet für Kinder unter 14 Jahren. Alles in allem ein echt netter TYP!!! Können Sie mir das liebevolle und verständnisvolle Zuhause geben,, das ich soooo dringend brauche?



## Isabella

weiblich, geboren ca. 2019.

Ich wurde bei einer Fangaktion eingefangen und kam mit meinen 3 Kindern hier ins Tierheim. Aktuell habe ich noch ziemlich viel Angst vor euch Zweibeinern, aber mit viel Geduld und Verständnis kann man auch mir vielleicht zeigen, dass mir bei euch nichts Schlimmes passiert.



## Tobi und Tina

Wir beide haben uns hier im Tierheim kennen und lieben gelernt. Wir suchen nun gemeinsam ein Zuhause, in dem wir weiter zusammen leben dürfen. Das wäre soooo toll!



Tina



Tobi

## Katzen aus Animal Hoarding Fall

2 Kater und 4 Kätzinnen (geboren zwischen 2015 und 2018)

Menschen, die den Überblick über ihre Tierhaltung und die unkontrollierte Vermehrung ihrer Lieblinge verloren haben, bis die Ämter einschreiten und uns Tierheime immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Alleine ist das in der Regel nicht zu bewältigen, wenn, wie in diesem Fall, auf einen Schlag 50 bis 60 Katzen aufgenommen werden sollen, so helfen sich die Tierheime gegenseitig aus.

So kamen diese 6 Perserchen hierher nach Walldorf und wurden erstmal von Kopf bis Fuß wieder „hergestellt“. Mit neuer Frisur und frisch vom „Zahnarzt“ spricht nun eigentlich nichts mehr dagegen, endlich in ein schönes neues Zuhause zu starten, ein Zuhause in dem sie nicht nur einer unter vielen sind.

Aktuell sind alle noch schüchtern und zurückhaltend, aber wen wundert das, bei all den neuen Eindrücken die auf sie niederprasseln.

Aber mit Geduld und Einfühlungsvermögen sollten auch sie schnell Zutrauen fassen.



## Klaus und Brigitte

Unsere Wellensittich Lovestory hier im Tierheim...

Während Brigitte vorerst aufgrund einer tierärztlichen Behandlung separat in einem Käfig wohnen muss, sitzt ihr treuer Klaus in der grossen Voliere immer auf dem Ast, der Brigittes Käfig am nächsten ist und jedes offene Türchen wird erspäht, um eventuell ausbrechen zu können, um zur Herzdame zu gelangen. Da versteht es sich von selbst, dass wir diese beiden niemals trennen werden und sie nur gemeinsam ein Zuhause suchen  
UPDATE: Nach Wochen endlich wieder vereint und die Freude war bei beiden riesengroß! Jetzt fehlt nur noch das passende Zuhause für unser Liebespärchen aus dem Tierheim. Gesucht wird ein nettes Zuhause, bei Leuten, die sich nicht daran stören, dass unsere Brigitte aufgrund einer Wirbelsäulenfehlstellung etwas eingeschränkt ist. Sie verhält sich nicht anders als andere Vögel, lediglich ihre Sitzhaltung auf den Zweigen und Ästen ist etwas anders als bei anderen Wellis und ein Langstreckenflieger ist sie aufgrund dessen auch nicht. Aber das stört nicht wirklich, denn wo ein Wille ist, ist auch ein Weg und ihren kennt Brigitte ganz genau...



## Pit

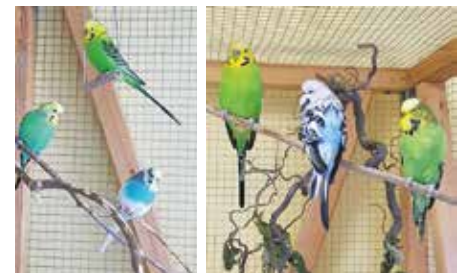
männlich, geboren 2007.

Pit kam zu uns ins Tierheim, weil seine langjährige Freundin gestorben ist. Da man keine neue Partnerin mehr dazunehmen wollte, entschied man sich im Sinne von Pit dazu, ihn zu uns ins Tierheim zu bringen, damit er eine Chance hat, schnell wieder unter seinesgleichen zu sein. Jetzt wartet er hier im Tierheim sehnsüchtig auf sein neues Zuhause 😊



## Wellensittiche

Unsere Wellensittichfamilie wächst. Wir kommen aus den unterschiedlichsten Gründen hierher, man hat uns gefunden, unüberlegt angeschafft, die Besitzer können sich nicht mehr um uns kümmern oder man hat eine Allergie entwickelt. Hier haben wir erst mal eine große Voliere mit jeder Menge Platz zum Fliegen, Kumpels und die Chance auf ein neues Leben.





# Unsere ehemaligen Schützlinge.

## Maja

*Ich bin Mommie und war bei  
Tuch für einige Zeit. Maja und  
ich sind dann auf meinem  
vorhergehenden Feld aus  
Küchen, bis ich zu ihr  
wieder kam. Es war eine  
schöne Zeit die wir  
miteinander verbrachten,  
bis ich  
schwer krank wurde.  
Der Tod hat mich von  
meinem  
Feld geholt, doch im  
Himmel sind wir  
zusammen.*

*Maja ist mein Komma.  
Auch ich war für einige Zeit  
bei Tuch bis mein Feld  
kam. Wir haben uns  
sofort ins Haus  
geholt, als wir uns  
das erste Mal sahen. Mein  
Feld war fast  
ganz glücklich  
zusammen, bis ich  
am 2. den  
Feld auf die  
Tasche schickte.  
Aber ich  
bin noch glücklich,  
denn ich kann  
durch die  
Käse  
von und  
zurück, wenn ich  
will.*



*Bei der Tom-Tate Tierheim Team*



## Spencer

Ende 2019 haben wir erfahren, dass unser lieber Spencer über die Regenbogenbrücke gegangen ist. Er hatte ein tolles Leben, hat so viel kennengelernt und war ein ganz besonderer Hund. Lieber Peter, vielen Dank, dass du unserem Spencer so viel geboten hast - den Himmel auf Erden!



## Edda

Liebes Tierheim-Team,

Ich melde hier kurz, dass es der Edda gut geht. Sie hatte eine richtige Wachstumsphase, und sieht nicht mehr aus wie ein Katzenkind, nur Kopf und lange Beine, sondern hat die Proportionen einer ausgewachsenen Katze, nur kleiner. Sie ist nicht mehr so aufgeregt wie in den ersten Tagen, liegt häufig entspannt da, wenn ich etwas mache. Sie ist aber auch voll kuschelbegeistert, immer wenn ich ruhig im Sessel sitze, kommt sie in meinen Schoß. Und nachts ist sie voll lieb - lässt mich in Ruhe, wenn ich schlafe, aber wenn ich die Augen offen habe, kommt sie zu mir, um Streicheleinheiten abzuholen.

Beim Tierarzt waren wir schon auch, alles in Ordnung dort. Sie kriegt Chip und Kastration im Januar, vorher bleibt sie noch drin wo es warm ist und sich ein kleines Kätzchen nicht verlaufen kann 😊. Wir haben schon Harnischtraining angefangen, wenn das gut klappt, kann sie vorher mal an der Leine spazieren.

Ich habe ihr ein Album mit Fotos eingerichtet, Edda. Es sind jetzt schon einige Bilder drin, und ich werde in der Zukunft auch mehr hochladen. Ich denke, das Bild mit dem Katzenbaum zeigt es schon ganz gut: Es ist klar, wer hier der Chef ist und von oben herab auf mich guckt 😊.





## Charlotta und Fiona

Liebes Tierheim-Team, wie versprochen schicken wir Euch heute ein paar Bilder unseres neuen Zuhauses. Die Vergesellschaftung mit Oliver, der kurz zuvor seine Partnerin verloren hatte, hat dank Eurer Tipps auf Anhieb funktioniert. Mittlerweile sind wir eine eingespielte, unzertrennliche Rasselbande und Oli genießt das Leben mit uns Mädels.

Wir freuen uns schon auf den ersten Frühling in unserem neuen Garten.

Vielen Dank für die liebevolle Pflege im Tierheim und ganz liebe Grüße aus dem Kraichgau!

Charlotte und Fiona



## Sissi und Felix

Liebe Frau Stutz, wieder einmal bin ich auf dem Weg ins Tom-Tatze-Tierheim. Und auch dieses Mal denke ich zurück an das Sommerfest im Jahr 2001, als ich dort zum ersten Mal Sissi und Felix begegnete. Sie waren kurz zuvor als junge Fundtiere in einem Sack (!) abgegeben worden. Es dauerte nicht lange und die beiden zogen bei uns in Wiesenbach ein.

Jetzt nach über 18 Jahren lebt Sissi immer noch als glückliche Freigängerkatze bei uns. Sie ist jetzt geschätzt 20 Jahre alt. Ihr „Kollege“ Felix ist leider 2015 an Krebs verstorben.

Ich bin dem Tom-Tatze-Tierheim immer noch dankbar für diese beiden tollen Katzen!

Viele Grüße Brigitte von Walter



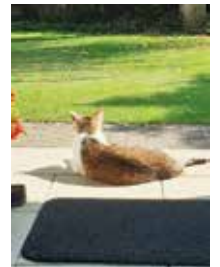
## Dio und Lyngas

Liebes Tom-Tatze-Tierheim-Team, vor einigen Jahren haben wir zwei Kater, Dio und Lyngas, aus dem Tom-Tatze-Tierheim adoptiert, die als verwilderte Hauskatzen in Frauenweiler eingefangen wurden.



Obwohl es sehr schwierig war, haben wir das Vertrauen der beiden nach vielen, vielen Monaten gewonnen. Besonders Dio wurde mit den Jahren sehr zutraulich.

Leider wurde im September 2019 ein Tumor bei Dio festgestellt. Der Tumor konnte nicht operiert werden und wir wussten, dass Dio nicht mehr lange bei uns sein würde. Am 15. November war es dann soweit, wir mussten



Abschied nehmen von unserem vielgeliebten Dio. Er war ein sehr kluger, starker und mutiger Kater, er war ganz und gar wunderbar. Wir vermissen ihn sehr. Lyngas hat seinen Beschützer und sein Leittier verloren und vermisst ihn ebenso sehr. Immerhin sucht der sonst so scheue Lyngas nun unsere Nähe, auch wenn er Körperkontakt immer noch vermeidet.

Wir möchten die schwierige Zeit mit den beiden Katern nicht missen, die vielen kleinen Erfolge und das große Vertrauen, das sich besonders zwischen Dio und meinem Mann im Laufe der Jahre entwickelt hat. Lyngas wird nun alleine mit uns sein, wir werden alles tun, damit er auch weiter ein glückliches Katzenleben leben kann.

Herr Dr. Stadler hat uns über die letzten Monate geholfen und war auch am 15. November spät abends für uns da. Für sein Mitgefühl bin ich sehr dankbar.

Ich sende Ihnen einige Bilder, die in diesem Jahr entstanden sind, auf einem Bild sind Dio und Lyngas zusammen zu sehen.

Ich wünsche Ihnen Allen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest!

Viele Grüße Bettina Williams





## Timmy (Struppi)

Liebes Tom-Tatze-Team,

nachdem Struppi (er heißt jetzt Timmy) nun bereits seit fast drei Monaten bei mir ist, dachte ich, ich nutze die bevorstehenden Feiertage als Gelegenheit, ein paar Weihnachtsgrüße zu senden und ein wenig von der ersten Zeit mit Timmy zu berichten.



Er hat sich soweit bereits gut eingelebt. Wir verbringen viel Zeit zusammen und verstehen uns sehr gut. Sein Bein ist inzwischen richtig gut geworden. Wenn man nichts von seiner OP weiß, merkt man fast gar nichts mehr. Wir sind aber natürlich immer noch vorsichtig und machen fleißig Physio-Übungen, damit alles gut verheilen und stabil werden kann.

An Begegnungen mit fremden Personen, Joggern, Autos, Fahrrädern usw. müssen wir noch arbeiten, die sind ihm manchmal unheimlich und er geht dann öfter mal auf Angriff. Aber dafür haben wir ja Steffi an unserer Seite. Mit ihr trainieren wir bereits seit einigen Wochen fleißig und gehen in die „Turnstunde“. Mit anderen Hunden versteht er sich in aller Regel super, da haben wir bisher keinerlei Probleme. Morgen sind wir auch beim traditionellen großen Weihnachtsspaziergang dabei 😊. Prinzipiell lernt Timmy sehr schnell und gerne, draußen sorgt allerdings seine vor ein paar Wochen erwachte Jagdleidenschaft momentan für viel Ablenkung. Da ist es dann schnell vorbei mit der Konzentration. Aber auch das werden wir zusammen in den Griff bekommen. Soweit erst mal von uns. Anbei noch ein paar Bilder 😊.

Wir wünschen allen entspannte und geruhsame Feiertage und einen guten (hoffentlich ruhigen) Start ins neue Jahr!

Liebe Grüße Sylvia und Timmy



## Frodo

...und wieder ist ein Jahr vorbei...



Jetzt sind es schon fast 8 Jahre, seit ich „adoptiert“ wurde. Wie die Zeit vergeht...! 🐾

Ich wünsche allen im Tom-Tatze-Tierheim schöne, geruhsame Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch und viel Glück im neuen Jahr.

Euer ehemaliger Mitbewohner  
Frodo



## Buddy

Hallo!

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

Wünscht euch Buddy, Jessica und Stefan

Ganz Liebe Grüße auch, an das Tierheimteam....



## Blanco



## Pauline

Liebe Mitarbeiter\*innen des Tierheims Tom Tatze, anbei noch einige aktuelle Bilder von Pauline - heute zu ihrem 4-monatigen Einzugsjubiläum bei uns.

Sie dürfen die Bilder gerne für Ihre Broschüre verwenden.

Mit freundlichen Grüßen Christel und Winfried





## Justus

Hallo!

Mein Mann und ich haben am Sonntag den Justus zu uns genommen. Er ist soooo lieb! Ein echt drolliger Kerl.

Unsere Luna und er haben sich von Anfang an gut verstanden. Keine Kämpfe oder ähnliches. Ein paar Foto's von den beiden im Anhang !

Viele Grüße aus Hockenheim von Silko und Karin



## Theo

Hallo liebes Tom Tatzte Tierheim, nun ist Theo schon fast einen Monat bei uns und hat sich gut eingelebt, er hat leider noch große Angst vor dem Raus gehen und rennt immer vor den zwei Damen weg, woran könnte das liegen? Ist er nicht verträglich mit anderen Kaninchen?

Viele liebe Grüße Josephine

Update nach 14 Tagen:

Er fühlt sich zunehmend wohl bei uns und entspannt mit seinen Frauen im Garten.



## Babsi

Hallo liebes Tom-Tatzte Team,

meine Frau und ich haben vor zwei Jahren die liebe Babsi bei Ihnen adoptiert. Leider ist Babsi am 02.03.2020 verstorben. In der Zeit die wir zusammen hatten, haben wir jeden Tag genossen. Babsi war eine sehr schlaue Katze, sie hat nie Ärger gemacht und war ohne Ende verschmust. Sobald es nach Essen gerochen hat, war Babsi nicht mehr zu halten und war schneller als der Teller auf dem Tisch. Was ihr auch sehr gefallen



hat, war das Chillen in der Sonne. Ihr Lieblings-schlafplatz war natürlich das Kopfkissen im Bett. Wir werden Babsi niemals vergessen und für immer in unserem Herzen tragen.

Meine Frau und ich werden nach einer Zeit auch sicher wieder eine oder zwei Katzen aufnehmen. Wir sind uns auch sicher, dass wir dies wieder über ein Tierheim machen werden.

Viele Grüße Andreas und Margarita



## Bibi, Thommy und Coco

Hallo zusammen,

Wir wollten eigentlich nur mit euch teilen, dass Thommy und Coco nun bei uns auf den Balkon rin neues Zuhause gefunden habe. Anbei ein paar Fotos. Bibi geht es auch gut!

Schöne Grüße Ulrike



## Purzel

Am 21.3.2020 ging unser kleiner Mann leider über die Regenbogenbrücke. Lieben Dank an Christiane, dass sie im noch eine schöne Zeit bereiten konnte, auch wenn sie kurz war..





## Klopfer (Paulchen) und Felix (Flo)

Liebes Tom-Tatze-Team,

wir sind's, die beiden Kaninchensenioren (ihr habt uns Paulchen und Flo genannt), die Ende des vergangenen Jahres adoptiert wurden. Da wir nun schon einige Monate in unserem neuen Zuhause leben, wollen wir uns bei euch melden und berichten, wie es uns geht. Aufgrund der momentanen Situation, können unsere Herrchen Euch leider nicht persönlich besuchen, weshalb wir euch nun eine Mail schreiben.

Den Umzug in unser neues Zuhause haben wir gut überstanden. Natürlich waren wir die ersten Tage etwas unsicher, aber das hat sich schnell gelegt. Wir suchen aktiv den Kontakt zu unseren Herrchen und lieben es gekraut zu werden. Auf den Schoß gehen wir nicht so gerne, aber das respektieren unsere Menschen.

Wir wurden von Woche zu Woche immer selbstbewusster und unsere Herrchen haben unsere Körpersprache und Eigenheiten nach und nach immer besser verstanden. Falls jedoch nicht alles unseren Wünschen entsprochen hat oder wir gerade untereinander unsere Ränge diskutierten, hat Paulchen mit einem imponierenden Klopfen seinen Standpunkt vertreten, was ihm seinen neuen Namen „Klopfer“ gegeben hat.

Unser großes Geheimnis haben wir erst nach ein paar Wochen preisgegeben, als wir eine Postbox zum buddeln bekommen haben. Wir sind nämlich stubenrein! Wir erledigen alle Geschäfte ausschließlich im Stall oder in der besagten Kiste. Das war der Auslöser, dass wir ein ganzes Zimmer für uns bekommen haben und Tag und Nacht dort verbringen dürfen.

Wir haben uns perfekt in den Alltag integriert. Wir genießen die Aufmerksamkeit und Kuscheleinheiten ebenso sehr, wie die Zweisamkeit, in denen die Menschen arbeiten gehen und wir tun und lassen können was wir wollen.

Klopfer (der mit den beiden Hängeohren) ging es Anfang des Jahres gar nicht gut. Aufgrund von lauten Atemgeräuschen musste er Antibiotika und vieles mehr nehmen, woraufhin er das Fressen komplett einstellte. Unsere Menschen fütterten ihn daher für knapp 4 Wochen alle 2-3h mit einer Spritze. Sie machten sich große Sorgen und kümmerten sich so gut sie konnten um uns, was uns enorm zusammenschweißte.



Auch wenn ihm der Brei gar nicht schmeckte, berappelte er sich und ist jetzt wieder gesund!

Generell sind wir in den letzten Monaten etwas gemüthlicher geworden und schlafen oft tief uns fest. Obwohl wir nun bereits schon vermutlich 10 Jahre alt sind, sind wir geistig fit und unsere Neugier nach wie vor groß.

Seit den ersten warmen Frühlingstagen dürfen wir tagsüber draußen das schöne Wetter genießen und Vitamin D tanken. Hier können wir richtig herumtoben und ausgelassen buddeln. Draußen merkt man uns unser Alter gar nicht an, denn Luftsprünge gehören zum alltäglichen Ritual.

Wir haben unsere Herrchen gut trainiert, denn sie versuchen uns jeden Wunsch zu erfüllen und uns einen schönen Lebensabend zu ermöglichen. Sie sind sehr glücklich mit uns und sind froh, dass sie sich für uns zwei Senioren entschieden haben!!!

Und falls einer von uns eines Tages plötzlich leider alleine ist, werden sie dem nächsten Kaninchen eine Chance auf ein neues Zuhause ermöglichen.

Vielen herzlichen Dank für Eure Arbeit! Ohne Eure Unterstützung würden viele Tiere keine zweite Chance bekommen!

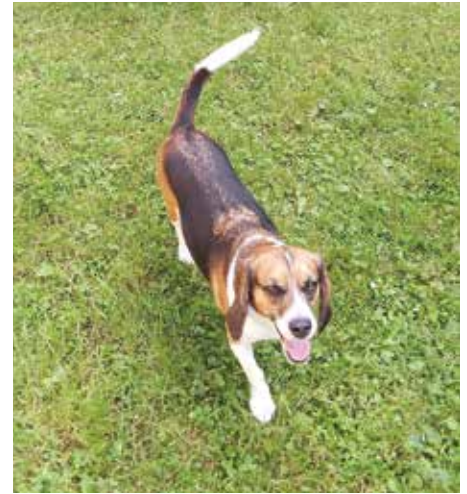
Liebe Grüße und bleibt Gesund,  
Felix, Klopfer, Lukas und Christina



## Poldi

Hallo an alle Tierheim-Mitarbeiter/innen,

Heute möchte ich Ihnen gerne mal schreiben, um zu erzählen, wie es Poldi geht.



Vielleicht haben sich die Mitarbeiterinnen, die in Angelbachtal wohnen, schon gewundert, dass man mich nicht mehr mit Poldi im Ort spazieren gehen sieht. Das hat den Grund, dass wir Ende letzten Jahres beruflich bedingt umziehen mussten. Wir wohnen jetzt in einem kleinen Ort im Schwarzwald. Sobald wir im Ruhestand sind, geht es zurück in die Heimat. Sollte Poldi dann noch leben, so geht er natürlich auch wieder mit uns zurück.

Seit einem Jahr, als wir Poldi Ende März adoptiert hatten, ist er nun schon unser treuer und lieber Gefährte. Er hat sich super positiv entwickelt, hat schnell die Grundkommandos gelernt und ist auch meistens sehr gehorsam. Manchmal allerdings kommt doch auch der Beagle-Sturkopf zum Vorschein und er stellt einfach auf Durchzug. Trotzdem können wir ihn im freien Feld ohne Probleme freilaufen lassen. Er entfernt sich nicht zu weit von uns und kommt auf Zuruf auch immer sofort. Hierbei kommt uns sehr zugute, dass der liebe Poldi ein ganz verressener Hund ist. Für ein Leckerli macht er alles. Mit anderen Hunden gibt es auch keine Probleme. Er freut sich über jeden seiner Artgenossen und spielt sehr gerne mit ihnen. Inzwischen ist ihm nicht mehr anzumerken, dass er die ersten 3,5 Jahre seines Lebens in einem Labor verbringen musste.

Das einzige, was nach wie vor problematisch für ihn ist, ist das Autofahren. Er verträgt es einfach nicht und deshalb weigert er sich auch, alleine ins Auto zu steigen. Da ich ihn aber 2-3 Mal in der Woche mitnehme ins Büro, kann ich ihm die Autofahrt leider nicht immer ersparen. Zum







Glück ist es von unserer Wohnung zur Firma nur eine kurze Fahrt, hauptsächlich auf der Autobahn. Das verträgt er viel besser als kurvige Landstraßen.

So, das war eigentlich alles, was es zu berichten gibt. Ich wollte Sie alle nur wissen lassen, dass Poldi nach wie vor bei uns ist und er sich wunderbar entwickelt hat. Wir haben bisher keine Sekunde bereut, uns für ihn entschieden zu haben. Und wir denken, er ist auch ganz glücklich darüber, bei uns zu sein.

Anbei übersende ich einige Fotos von Poldi, aufgenommen hier in unserer neuen Heimat, dem schönen Schwarzwald

Viele liebe Grüße Michaela mit Poldi



Andere Hunde akzeptiert er natürlich nach wie vor nur auf Distanz, aber das ist ok. Wir haben Ende Mai unseren ersten Termin bei Steffi um an diesem "Problem" weiterzuarbeiten. Heute durfte Max zum ersten Mal meinen Arbeitsplatz beschnuppern. Da es dort erstmal einen leckeren Kauknochen gab wird er sich in Zukunft hoffentlich noch mehr darüber freuen wenn wir zusammen dorthin gehen. Gestern gab es zum ersten Mal eine Dose Rinti Nassfutter, worüber er sich sehr gefreut hat. Als es heute wieder "nur" Happy Dog Trockenfutter gab, war er sichtlich enttäuscht. Wir haben die Message verstanden 😊

Wir wünschen noch einen schönen Sonntag.

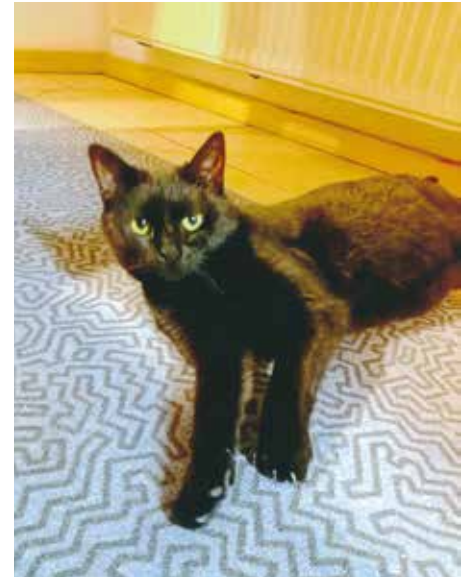
Viele Grüße Max, Marco und Nastassja

## Stella

Sie hat sich schnell ganz gut bei uns eingewöhnt. Sie ist sehr lieb und verschmused und die ganze Familie ist glücklich und freut sich über das neue Familienmitglied.

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen

Jürgen, Chrysanta und Stella



## Max

Hallo Herr Stutz,

Max ist nun schon über eine Woche bei uns und wir können uns jetzt schon nicht mehr vorstellen wie es ohne ihn wäre. Wir sind immer noch ganz verliebt und am liebsten kuschelt und schläft er mit uns auf der Couch. Auch die Nächte werden immer ruhiger und er kann schon ein paar Minuten alleine bleiben. Er wartet dann auf uns vor der Haustür, legt sich aber ab und wirkt nicht allzu nervös. Wir haben eine kleine Kamera aufgestellt um ihn am Anfang beobachten zu können.

Unsere Gassirunden werden immer ruhiger.



## Alina







Die ruhigere Zeit wurde natürlich genutzt, um verschiedenes zu tun, das im laufenden Betrieb nicht in dem Maße möglich ist.

## Frühjahresputz





## Hundetraining



## Hundeliegen-Aufbau (inklusive Test)



## Geschenke verteilen



## Kuscheln und Verwöhnen







## Früh übt sich... .....Tierschutzjugend on tour!

### Dezember 2019

#### Tierschutzjugend

Auch in diesem Jahr waren wir in der Vorweihnachtszeit wieder fleißig gewesen und konnte so am Tieradvent unseren Stand mit selbstgebackenen Hundekexen, gebasteltem Hunde- und Katzenspielzeug und natürlich unseren veganen Seifen, die wir selbst gegossen haben, eröffnen. Darüber hinaus boten wir noch warmen Kinderpunsch an. Eifrig waren unsre TSJ-Mädchen dabei, ihre Ware an den Mann, die Frau oder den Hund zu bringen – und der Eifer wurde belohnt: Gegen 16.00Uhr war der Punsch ausverkauft, kurz danach wechselte das letzte Päckchen Hundekexen den Besitzer. Davon überrascht, aber auch begeistert, schmiedeten die Mädels gleich Pläne für den nächsten Tieradvent und so können wir versprechen, beim nächsten Mal gibt es von allem mehr und vielleicht auch noch ganz neue Produkte! Bis zum Ende des Tages waren dann auch noch viele der anderen Sachen verkauft, so dass wir den Abbau rasch hinter uns bringen konnten – es gab ja nicht mehr viel zum Wegräumen. Glücklicherweise, wieder einmal einen Beitrag für unserer Tierheim geleistet zu haben, konnten wir unsere Mädchen nach Hause entlassen.

### Dezember 2019

#### Tierschutzjugend/-kids

Es lag schon Weihnachtsstimmung in der Luft als sich die TSJ und die TSK wieder zur mittlerweile schon traditionellen Weihnachtsfeier im Tierheim trafen. Da wir uns seit den letzten Gruppentreffen über einige neue Gesichter freuen durften, starten wird erst einmal mit einer Reihe von Kennenlernspielen. Im Anschluss traten die Mädels in den bei allen schon sehr beliebten Spielen Gurgeln, Pantomime und Tabu in 4 Teams gegeneinander an und gaben sich die größte Mühe so viele Begriffe wie möglich zu erraten. Wir hatten alle viel Spaß dabei und obwohl das Team „Katze“ die meisten Punkte bei der kleinen Spiele-Olympiade holen konnte, durften sich am Ende doch alle „Sieger“ nennen. Natürlich durfte ein ausgiebiger Tierheimrundgang mit einer Runde Katzenkuscheln auch nicht fehlen. Dieses Highlight sorgte bei vielen für leuchtende Augen. Zum Abschluss ließen wir in einer gemütlichen Runde bei Lebkuchen und Kinderpunsch noch einmal das vergangene Jahr Revue passieren und tauschten Pläne für die bevorstehenden Ferien aus.



### Januar 2020

#### Tierschutzjugend

Mit dem heutigen Treffen steigen wir in eine TSJ-Phase ein, die nicht nur für die Mädels, sondern auch für uns Betreuer ganz spannend werden kann. Unsere „Großen“ sind inzwischen so groß, dass sie genau wissen, was sie vom Tierschutz erwarten. Aufklärungsarbeit ist ihnen dabei ein ganz großes Anliegen. Daher wollen wir ihnen in diesem Jahr die Chance geben, ihre TSJ-Treffen dafür zu nutzen, selbst etwas in diesem Bereich auf die Beine zu stellen. Lediglich das übergeordnete Thema „Qualzuchten“ haben wir vorgegeben – schließlich sollen die Ergebnisse wissenschaftlich fundiert sein und hier haben wir Dank unserer Betreuerin Katharina, Studentin der Veterinärmedizin und Kontakten zu Tierärzten eine gute Basis. Der Rest liegt in den Händen unserer Mädels. Wir sind gespannt, welchen Weg sie einschlagen und welches Ergebnis sie am Ende präsentieren können. Um das Ganze abzurunden, schreiben sie für diesen Zeitraum auch ihre Berichte selbst.



Heute waren wir 9 Mädchen, 3 Betreuer und 3 Hunde. Das Thema für heute und auch für längere Zeit sind Qualzuchten. Unserer Betreuerin Katharina begann mit dem Thema und erklärte uns an einem Beispiel was Qualzuchten sind und deren Folgen. Anschließend überlegten wir, wie wir das Thema in die Gesellschaft einbringen und möglichst viele Menschen erreichen können. Wir fanden die Idee, einen Podcast zu erstellen und bei einem Wettbewerb einzureichen, sehr gut und dachten während einer Gassierunde darüber nach, was für Themen wir ansprechen möchten. Zurück im Tierheim besprachen wir dann unsere neuen Ideen und legten einen Organisationsplan für die Tierheimwand fest. Darauf werden wir in unserem ganzen Projekt unsere Ziele, Unterziele und Aufgaben für jeden im Tierheim sichtbar dokumentieren. Am Ende einigten wir uns noch auf Fragen, die jede bis zum nächsten Treffen beantworten sollte und verabschiedeten uns nach einem spannenden Tierschutzjüngertreffen voneinander.



## Januar 2020

### Tierschutzkids

Winterzeit gleich Fütterungszeit für Vögel, das ist inzwischen vielen Leuten bewusst. Aber warum beschäftigen sich unsere Tierschutzkids den ausgerechnet jetzt, wo der Winter doch schon so weit fortgeschritten ist, noch mit diesem Thema? Genau deshalb, weil es heutzutage nicht mehr damit getan ist, Vögel nur noch im Winter zu füttern. Ganzjahresfütterung ist das Stichwort! Das Futterangebot für Vögel nimmt immer weiter ab, gerade Vögel, die im Winter in den



Wohnbereich gelockt wurden, benötigen auch im restlichen Jahresverlauf Unterstützung. Dabei ist es aber sehr wichtig zu wissen, was man füttern muss. Und genau darum ging es heute für unsere Kids. Nach einem kurzen Einstieg, in dem es galt einige einheimische Vögel zu erraten, untersuchten wir verschiedene Futterarten: Weichfutter, Körnerfutter und Futter für Insektenfresser. „Oh, das riecht aber komisch, da sind ja richtige Käfer und „Würmer“ drin“, war mehrfach von den Kids zu hören. Der Insektenanteil ist dabei nicht nur für die klassischen Insektenfresser wichtig, in der Jungenaufzucht ist er für fast alle Vögel von großer Bedeutung. Darauf muss man bei der Ganzjahresfütterung achten. Gesagt getan und so durfte jedes Kind zum Ende des Treffens noch eine Futterglocke mit Vogelfutter – natürlich mit Insektenanteil – befüllen. Gelegentliche Pausen zum Katzen kuscheln oder Schmuseeinheiten mit Tierheimhund Bella wurde von den Mädels natürlich gerne in Anspruch genommen.

## Februar 2020

### Tierschutzjugend

Um den Podcast zu machen, besprachen wir zuerst, wie er aufgebaut ist und was benötigt wird. Also gingen wir Formen von Podcasts (z.B. in Dialogform, aus Sicht eines Tieres, in einer Argumentation usw.) durch, wie man die Hörer anspricht und was zu beachten ist (nicht zu viele Fachbegriffe, Abwechslung). Auch die Länge legten wir fest- ca. 10-15 Minuten. Dann hörten wir einen Text zum Thema Qualzuchten als Anschauung zu unserer Arbeit (entnommen aus „Das Kuschtier- Drama“). Wir sprachen über unsere Motivation, warum wir im Tierheim halfen und was uns besonders wichtig war oder worauf wir aufmerksam machen wollten. Auch den Einführungstext gingen wir gemeinsam durch, fügten ein paar Sätze hinzu und strichen welche weg. Als Letztes fanden wir uns in unseren Gruppen zusammen, besprachen uns und legten ein Oberthema und mehrere Unterthemen fest, die wir dann zuhause recherchierten.

## Februar 2020

### Tierschutzjugend

Trotz Podcast sollte die direkte Unterstützung unseres Tierheims aus Sicht unserer TSJ-Mädchen nicht vernachlässigt werden. Der Plan: Wir verkaufen auf einem Flohmarkt zugunsten des Tierheims. Nachdem ein geeigneter Termin gefunden war, gingen, Mädels, Betreuer und Tierheim-Mitarbeiter die eigenen und die die Tierheim-Bestände durch,

was sich für den Verkauf auf dem Flohmarkt eignen würde. Schnell kamen einige Kisten zusammen und wir konnten am Ende unseren Tisch und die Matte, die uns für den Verkauf zur Verfügung standen, mehr als reichlich füllen. Leider war der Flohmarkt nicht so gut besucht, aber unser Stand stach mit tollen Haushaltsprodukten, schönen Kindersachen, vor allem aber den Artikeln aus dem Tierbedarf – das gab es an keinem anderen Stand – heraus und so konnten wir von allen Ständen den größten Gewinn erwirtschaften. Der Betrag ging natürlich zu 100% als Spende an unser Tierheim. Vielen Dank allen Spendern, unseren fleißigen Mädels, die nicht müde wurden, die Dinge anzupreisen, und auch den anderen Tierheim-Helfern, die an diesem Tag an unserem Stand vorbeigekommen sind. Wir sind einfach eine große Tierschutzfamilie!

## März 2020

### Tierschutzjugend

Heute hat uns unsere Betreuerin Sandra, eine Journalistin, einen Einblick in die Welt der Medienarbeit gegeben. Schließlich soll der Podcast vernünftig aufgebaut sein. Schon nach kurzer Zeit rauchten unsere Köpfe über Begriffen wie Off-Text, Küchenezuruf oder Story-Plan. Aber anhand der Beispiele, einem Film über Fasching und einem über Igel, und den Übungen, die wir dazu machten, wurde das Ganze recht schnell klar. Leider wurde uns auch klar, dass ein Podcast, wenn er gut gemacht sein will, sehr viel Arbeit bedeutet. Aber die wollen wir gerne angehen! So haben wir uns auch Hausaufgaben mitgenommen: Wir üben das Schneiden von Filmen anhand einer App. Dies wollen wir dann beim nächsten Mal besprechen.



Leider mussten wir aufgrund der Corona-maßnahmen auch unsere TSJ- und TSK-Treffen vorübergehend einstellen.

Wir hoffen, dass es uns bald wieder möglich ist, mit unseren Gruppen im Tierheim Tierschutz zu leben.







# RAUS AUS DER .. **LABORHÖLLE**

Mehr als 2,8 Millionen Affen, Hunde, Katzen und andere Tiere kamen 2018 in Deutschlands Tierversuchslaboren ums Leben.

Wie jüngst der Skandal im LPT, einem der größten privaten Labore Deutschlands, gezeigt hat, müssen die meisten von ihnen für fragwürdige Experimente herhalten, die größtenteils im vergangenen Jahrhundert entwickelt wurden.

Es ist Zeit für ein Umdenken – weg von überholten, grausamen Tierversuchen hin zu modernen, tierleidfreien Methoden.



Beagle, die qualvoll in ihrem eigenen Blut liegend verenden, nachdem ihnen giftige Substanzen eingetrichtert wurden. Verhaltensgestörte Affen, die in winzigen Käfigen vor sich hin vegetieren und von Tierpflegern gegen Türrahmen geschlagen werden. Und Katzen, denen täglich Dutzende Male die Beine zerstoßen werden. Die heimlich gefilmten Aufnahmen aus dem Auftragsforschungslabor LPT (Laboratory of Pharmacology and Toxicology) Mienenbüttel bei Hamburg wirken wie aus einem Horrorfilm und fördern ein Ausmaß an Grausamkeit zutage, das unsere Vorstellungskraft übersteigt. Die LPT-Mitarbeiter, darunter ehemalige Metzger, aber auch Mechaniker und Militärmusiker, die offenbar keine Ausbildung als Tierpfleger vorweisen, haben die Tiere nicht wie empfindsame Lebewesen behandelt, sondern wie gefühllose Gebrauchsgegenstände. Die im Oktober aufgedeckten Missstände lösten europaweit nicht nur große Bestürzung, sondern auch eine Debatte darüber aus, wie zeitgemäß Tierversuche überhaupt noch sind. So gingen etwa 15.000 Menschen in Hamburg auf die Straßen, um gegen Tierversuche zu demonstrieren – darunter zum Beispiel auch verschiedene Mitgliedsvereine und die Landestierschutzverbände Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Bremen des Deutschen Tierschutzbundes.

Leider spiegeln die verstörenden Bilder die traurige Realität vieler Tierversuchslabore wider. Täglich werden überall in Deutschland Elektroden in das Hirn von Affen implantiert, Mäuse leiden unter Tumoren und Kaninchen werden Substanzen in die Augen geträufelt, um zu testen, ob diese sie verätzen. „Tiere werden unter Anwendung fraglicher Methoden zu den Versuchen gezwungen, sie leiden unter Schmerzen und haben Angst – und das alles für Versuche von sehr zweifelhaftem wissenschaftlichem Wert“, sagt Kristina Wagner, Leiterin der Abteilung Alternativmethoden zu Tierversuchen beim Deutschen Tierschutzbund. „Im LPT wurden die Tiere zudem viel zu spät von ihrem Leid erlöst – trotz bestehender Vorgaben, unter denen die Versuche normalerweise abgebrochen werden müssen.“ Auch die Pflicht, das Wohlergehen der Tiere ständig zu kontrollieren, hätten die Mitarbeiter vernachlässigt, beklagt Wagner. „Scheinbar wurden die Tiere nachts ihrem Schicksal überlassen, weil das Personal nur tagsüber Dienst hatte.“ Ehemaligen Mitarbeitern zufolge sollen zudem schon vor Jahren Krebsstudien gefälscht und Todesfälle vertuscht worden sein – so wurde ein Affe, der vorzeitig verstarb, offenbar wie ein kaputtes Utensil durch einen Artgenossen ersetzt, ohne dass die LPT-Mitarbeiter dies dokumentierten.

### **Strafanzeige erstattet**

Das LPT, eines der größten privaten Labore Deutschlands, hat mehrere Standorte und führt im Auftrag von Pharma- und Chemieunternehmen gesetzlich

## IN DEUTSCHLAND WERDEN NUR **WENIGER** **ALS EIN PROZENT ALLER** TIERVERSUCHSANTRÄGE **ABGELEHNT.**

vorgeschriebene Giftigkeitstests zur Zulassung von Arzneimitteln, Chemikalien, Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln durch. Nachdem die massiven Verstöße bekannt wurden, hat der Deutsche Tierschutzbund alles in Bewegung gesetzt, um den Tieren zu helfen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Unter anderem forderte der Verband, dass das LPT geschlossen und alle Versuche dort umgehend gestoppt werden. Um die Tiere möglichst schnell aus dieser „Laborhölle“ zu befreien, bot der Deutsche Tierschutzbund gemeinsam mit seinen Landestierschutzverbänden Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein den Behörden an, diese mithilfe seiner angeschlossenen Tierschutzvereine und Tierheime bei der Unterbringung und Vermittlung zu unterstützen. Zusätzlich erstattete der Verband Strafanzeige gegen den Leiter und weitere Mitarbeiter des LPT wegen des Verdachts der Tierquälerei. Eine weitere Strafanzeige erstattete er wegen Tierquälerei durch Unterlassung gegen eine ehemalige Amtstierärztin, die in der Zeit, als die Undercover-Aufnahmen entstanden, Leiterin des zuständigen Veterinärdienstes war. In Deutschland müssen das LPT und andere Forschungslabore diese Art von gesetzlich vorgeschriebenen Versuchen den zuständigen Behörden lediglich anzeigen – ein aufwendigeres Genehmigungsverfahren, wie es für Tierversuche in der Grundlagenforschung vorgesehen ist und bei dem Kontrollinstanzen unter anderem neben formalen Kriterien prüfen, ob der geplante Tierversuch unerlässlich und ethisch vertretbar ist, müssen sie nicht durchlaufen. Hinzu kommt, dass Behörden Tierversuchsanträge sogar genehmigen müssen, wenn die Anträge formell richtig gestellt sind und der Antragsteller den wissenschaftlichen Nutzen und die ethische Vertretbarkeit begründet hat. „Deshalb liegt auch die Zahl der abgelehnten Tierversuchsanträge bei weniger als einem Prozent“, kritisiert Wagner. Deutschland habe entgegen der EU-Vorgaben obendrein eine stillschweigende Erlaubniserteilung eingeführt: „Wenn die Behörde nicht innerhalb von 20 Arbeitstagen widerspricht, dürfen die Antragsteller mit den Versuchen beginnen.“

# ERSCHÜTTERNDE ZAHLEN

2018 kamen in Deutschland insgesamt mehr als 2,8 Millionen Tiere für Tierversuche ums Leben. Mit einer Zahl von **533.685 Tieren starben die meisten in Baden-Württemberg** – ein neuer Rekord.

## 85.645

### Kaninchen

mussten vor allem für vorgeschriebene Sicherheitsprüfungen mit ihrem Leben bezahlen, unter anderem für Tests zur Haut- und Augenreizung und um zu prüfen, ob Medikamente eine Fieber auslösende Wirkung haben – obwohl es hierfür bereits anerkannte tierversuchsfreie Verfahren gibt.



## 765

### Katzen

mussten überwiegend für vorgeschriebene Sicherheitsprüfungen leiden. Viele von ihnen kamen aber auch in der Ausbildung und in der angewandten Forschung zum Einsatz.



## 3.993

### Hunde

starben nach vorgeschriebenen Sicherheitsprüfungen von Pflanzenschutz- und Arzneimitteln, aber auch für die Grundlagenforschung, die angewandte Forschung und in der Ausbildung, beispielsweise an Universitäten. Die Zahl der Hunde stieg im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent.





# 227.434

## Fische

starben überwiegend für Versuche in der Grundlagenforschung. Zudem leiden viele von ihnen unter den Auswirkungen von vorgeschriebenen Giftigkeitsprüfungen.



# 2.103,419

## Mäuse

mussten größtenteils für die Grundlagenforschung leiden, aber auch für die reine Zucht zur Erhaltung von Mäusen, bei denen das Erbgut künstlich verändert wurde.



# 293.615

## Ratten

kamen vorrangig für gesetzliche Sicherheitsprüfungen zum Einsatz, aber auch in der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung.



# 3.324

## Affen

wurden insbesondere in vorgeschriebenen Sicherheitsprüfungen für die Zulassung von Arzneimitteln eingesetzt.

Viele von ihnen mussten aber auch Versuche in der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung, zum Beispiel im Bereich der Hirnforschung, über sich ergehen lassen. Ihnen ist die nahe Verwandtschaft zu uns Menschen zum Verhängnis geworden.



## Deutschland missachtet EU-Vorgaben

„Wenn man diese entsetzlichen Bilder aus dem LPT sieht, kann und darf wirklich niemand mehr behaupten, wir hätten eines der strengsten Tierschutzgesetze der Welt und bei uns würden alle Vorgaben zu Tierversuchen vorbildlich eingehalten“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Dieser Fall macht auf erschreckende Weise deutlich, wozu die mangelhafte Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie führen kann.“ Da die Bundesregierung die EU-Tierversuchsrichtlinie bislang nicht genügend ernst genommen hat und die geltenden Vorgaben nicht korrekt in nationales Recht umsetzt, hatte die EU-Kommission bereits im Juli 2018 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingeleitet. Bemängelt wird unter anderem, dass Forschungseinrichtungen zu selten ohne Vorankündigung kontrolliert werden und dass die Tierversuche zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, beispielsweise an Universitäten, nur einer Anzeigenpflicht unterliegen. Die EU hat hierfür eigentlich ein Genehmigungsverfahren vorgesehen. Obwohl die EU mit ihrer Richtlinie allen Mitgliedsstaaten das Ziel vorgegeben hat, „Verfahren mit lebenden Tieren für wissenschaftliche Zwecke und Bildungszwecke vollständig zu ersetzen, sobald dies wissenschaftlich möglich ist“, treibt Deutschland tierversuchsfreie Methoden nach wie vor nicht genügend voran – ohnehin akzeptieren Politik und Gesellschaft Tierversuche weitestgehend. Die verbreitete Ansicht: Tierversuche seien ein notwendiges Übel, um wertvolle Erkenntnisse für die Forschung zu gewinnen und Menschenleben zu retten.

Dabei werden Tierschutz und Wissenschaft oft gegenübergestellt, als ob das eine das andere ausschließen würde – auf der einen Seite stehen die idealistischen Tierschützer, die medizinische Fortschritte angeblich ausbremsen, auf der anderen die zum Wohle des Menschen handelnden Wissenschaftler. Doch nicht nur aus ethischer Sicht sind Tierversuche nicht mehr zeitgemäß, auch rein wissenschaftlich gesehen wäre ein Wandel hin zu tierversuchsfreien Methoden nötig, um zum Beispiel Therapien gegen schwere Krankheiten wie Krebs, Parkinson oder Alzheimer zu entwickeln. Ob Tierversuche hier tatsächlich den erhofften Durchbruch bringen, ist hingegen höchst fragwürdig. „Die Ergebnisse lassen sich nur schwer auf den Menschen übertragen, denn Tiere unterscheiden sich beispielsweise in ihrer Lebensweise und -dauer, im Körperbau, Stoffwechsel und Erbgut“, schildert Wagner. „Tierversuche werden also oftmals nicht durchgeführt, weil sie besser sind, sondern weil sie eine lange Tradition haben. Viele leitende Wissenschaftler wurden bereits selbst mit Tierversuchen ausgebildet und vertrauen darum weiter darauf. Diese Überzeugung geben sie leider meist auch an die Nachwuchswissenschaftler weiter.“

## EXPERIMENTE MIT TIEREN DAUERN OFT WOCHEN UND MONATE – SOMIT AUCH IHR LEID.

### Methoden mit Zukunft

Früher mögen Tierversuche zu medizinischen Fortschritten beigetragen haben. Doch heute stehen Wissenschaftlern zahlreiche moderne, tierversuchsfreie Methoden zur Verfügung, deren Ergebnisse besser auf den Menschen übertragbar sind. Auch die technischen Möglichkeiten sind mittlerweile weit ausgereifter. „Dass es leider trotzdem noch nicht möglich ist, Tierversuche von heute auf morgen hundertprozentig zu ersetzen, liegt an der mangelnden Förderung“, so Wagner. Würden mehr Forschungsgelder in diesen Bereich fließen und wäre die Bereitschaft größer, auf eine tierversuchsfreie Forschung, Lehre und Sicherheitsprüfung umzusteigen, wäre es machbar. Der Umstieg würde sogar Kosten und Zeit sparen: „Tiere für Versuchszwecke zu halten ist bereits sehr aufwendig, und die Experimente selbst dauern oft Wochen und Monate“, erläutert Wagner. „Tierversuchsfreie Verfahren sind in der direkten Anwendung meist kostengünstiger, sodass sich auf lange Sicht eventuell höhere Anschaffungskosten für benötigte Geräte und Computermodelle rechnen.“ Das Potenzial ist also längst vorhanden. Bewährt haben sich zum Beispiel In-vitro-Verfahren. Hierbei züchten Forscher Körperoder Stammzellen von freiwilligen Spendern, um etwa biologische Abläufe im Körper zu untersuchen. „Heute lässt sich beinahe jede Art von Körpergewebe nachzüchten – so können Wissenschaftler zum Beispiel die Giftigkeit von Testchemikalien an künstlichen menschlichen Hautschichten testen“, so Wagner. Um menschliche Zell- und Stoffwechselprozesse genau zu untersuchen, können Forscher auch Gewebe und sogar manche Organe wachsen lassen. Besonders erfolgsversprechend sind Organbiochips, bei denen Organe im Miniaturformat auf einem Chip nachgebildet werden, um unter anderem Reaktionen des menschlichen Körpers zu simulieren. Wie rasant sich die Technik weiterentwickelt hat, zeigen auch verschiedene bildgebende Verfahren. „Mit Computer- und Kernspintomografen ist es möglich, Organe dreidimensional darzustellen und Krankheiten und ihre Auswirkungen im Körper in Echtzeit zu beobachten“, erläutert Wagner. Auch klinische und epidemiologische Forschungen, also die Beobachtung von Patienten, nehmen laut Wagner einen immer höheren Stellenwert ein und liefern wertvolle Erkenntnisse über tatsächliche Krankheitsverläufe und Therapiean-



sätze. Voraussetzung für solche Untersuchungen ist, dass die Patienten freiwillig teilnehmen und ausschließlich anonymisierte Daten genutzt werden.

## Unsere Forderungen

Auch im Studium und in der Ausbildung könnten Zigtausend Tiere schon jetzt verschont werden. „Im Gegensatz zu Tierversuchen in der Forschung, die dazu dienen sollen, bisher ungeklärte Fragestellungen zu beantworten und auf neue Erkenntnisse hinzuwirken, dient der Tierverbrauch im Studium oder in der Ausbildung nur dazu, bereits bekannte Sachverhalte zu vermitteln, wie den Aufbau des Körpers oder die Funktion von Muskeln“, so Wagner. „Hier werden Tiere und tierische Materialien genutzt, um Tatsachen zu demonstrieren, die Studierende auch in Lehrbüchern und -videos oder speziellen Computerprogrammen finden.“ Dennoch ist es in Studiengängen wie Biologie, Medizin, Pharmazie, Veterinärmedizin oder Agrar- und Ernährungswissenschaften üblich, vorab getötete Tiere zu verwenden. In höheren Semestern und für Abschlussarbeiten können auch Tierversuche an lebenden Tieren zur Ausbildung gehören. Zu Beginn des Studiums, beispielsweise in Biologie, sind Sezierkurse und Physiologie-Praktika sogar verpflichtend vorgeschrieben. „So werden ethisch motivierte Menschen, die sich für ein solches Studium entscheiden, um später an der Entwicklung moderner, tierleidfreier Verfahren zu arbeiten, vorab aussortiert“, kritisiert Wagner. Der Deutsche Tierschutzbund fordert, dass Studierende bundesweit an allen Hochschulen ihr Studium ohne Benachteiligung abschließen dürfen, auch wenn sie sich aus ethischen Gründen nicht an Tierversuchen beteiligen wollen. Langfristig sollten Hochschulen komplett auf Alternativen zu Tiermodellen umsteigen. „Moderne Methoden ohne Tierverbrauch zu verwenden, muss aus unserer Sicht sogar Pflicht sein“, so Wagner. Sie hält es auch für notwendig, den Bereich Ethik in Lehr- und Studienpläne zu integrieren. Tierversuche vollständig zu ersetzen ist das Ziel, das die Politik,



In In-vitro-Verfahren züchten Forscher menschliche Zellen.

Wissenschaftler und Behörden aus Sicht des Deutschen Tierschutzbundes mit viel mehr Nachdruck verfolgen sollten. Dass die Bundesregierung die Vorgaben der EU-Tierversuchsrichtlinie korrekt umsetzt, ist nur einer von vielen längst überfälligen Schritten. „Gleichzeitig sollte sie zügig eine Strategie zum Ausstieg aus Tierversuchen entwerfen und umsetzen. Dazu gehört auch, den Etat für die tierversuchsfreie Forschung deutlich zu erhöhen und sie mit höchster Priorität zu fördern“, mahnt Schröder. Auch von Behörden erwartet der Verband ein Umdenken: „Es ist wichtig, dass sie den wissenschaftlichen Nutzen und die ethische Vertretbarkeit von Tierversuchsvorhaben unabhängig prüfen – hierfür sollte der Gesetzgeber dafür sorgen, dass die Bewertung der ethischen Vertretbarkeit nicht mehr allein dem Antragsteller überlassen wird“, so Wagner. Um einzuschätzen, ob ein Versuch unerlässlich ist, fordert der Deutsche Tierschutzbund, dass Behörden ihre Mitarbeiter zu tierversuchsfreien Methoden fortbilden. Eine tierversuchsfreie Zukunft ist möglich – es muss nur ein Umdenken stattfinden.

Nadine Carstens

## WAS VERBRAUCHER TUN KÖNNEN:

### Informieren

Sie sich sowohl über Tierversuche und die damit verbundenen Probleme als auch über tierversuchsfreie Methoden.

### Klären

Sie Ihr unmittelbares Umfeld über Tierversuche und moderne, tierleidfreie Methoden auf.

### Vermeiden

Sie rein chemische Reinigungs-, Schädlingsbekämpfung- und Pflanzenschutzmittel.

### Studierende

können ihre Bedenken gegenüber ihren Dozenten ansprechen und gemeinsam versuchen, etwa das Sezieren von Tieren zu umgehen.

# „MENSCHLICHEN ORGANISMUS BESSER VERSTEHEN“

Wiebke Albrecht, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung an der Technischen Universität Dortmund, hat für ein von ihr entwickeltes Zellkulturverfahren den 38. Tierschutzforschungspreis des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erhalten. DU UND DAS TIER hat mir ihr gesprochen.

## **Frau Albrecht, was müsste sich aus Ihrer Sicht ändern, um tierver-suchsfreie Methoden hierzulande zu etablieren?**

Wenn es um die Entwicklung von Alternativmethoden zu Tierversuchen geht, arbeiten in der Regel Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachgebieten zusammen. In unserem Projekt sind das zum Beispiel die Bereiche Toxikologie, Statistik, Medizin, Pharmazie und Informatik. Dieser interdisziplinäre Austausch muss weiter intensiviert werden. Nur so können wir die Komplexität des menschlichen Organismus besser verstehen und Tierversuche reduzieren.

## **Warum wollten Sie eine tierver-suchsfreie Methode entwickeln, mit der Sie die Verträglichkeit pharmazeutischer Substanzen testen können?**

Lebertoxizität ist ein häufiger Grund für die Rücknahme von Medikamenten und für das akute Leberversagen. Trotz gesetzlich vorgeschriebener Tierversuchsstudien gelingt es nicht in allen Fällen, Leberschäden bedingt durch Medikamente oder Alltagschemikalien sicher vorherzusagen. Wir forschen an einer Methode, mit der wir beurteilen können, wie gut ein Testsystem aus der Zellkultur überhaupt Leberschäden vorhersagen kann. Wir können also noch nicht von einem fertig entwickelten Produkt sprechen – dafür haben wir eine vielversprechende Methode vorgeschlagen, die mit dem Tierschutzforschungspreis ausgezeichnet wurde. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir, um unser Testsystem gezielt zu optimieren. Langfristig soll unser Verfahren es ermöglichen, leberschädigende Wirkungen von Stoffen vorherzusagen und sichere Aufnahmemengen zu definieren – ohne dass dafür Tierversuche nötig sind.

## **Welche Tierversuche könnte Ihr Zellkulturverfahren in naher Zukunft ersetzen?**

Aktuell kann das Zellkulturverfahren

inklusive der mathematischen Modellierung zur Identifikation sehr giftiger Substanzen eingesetzt werden, die auf keinen Fall im Menschen eingesetzt werden sollten. Daher könnte bei entsprechendem lebertoxischem Ergebnis beim Vortest im Zellkulturverfahren eine Testung im Tierversuch zukünftig entfallen. Gelingt es uns, ein zuverlässiges Verfahren zu etablieren, dann könnte und müsste das Prinzip auch auf weitere Zellkulturverfahren zur Nieren-, Herz- und Nerventoxizität angewandt werden. So ließen sich viele weitere Versuche ersetzen. Das ist unser Ansporn, aber wir müssen auch klar sagen: Wir sind noch mitten im Forschungsprozess.

## **Wie oft und warum kommt es vor, dass bereits zugelassene Medikamente, die innerhalb von Tierversuchen getestet wurden, wieder zurückgerufen werden?**

Die Zahl verkehrsfähiger Arzneimittel beträgt laut dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) insgesamt etwa 103.000. Diese werden die gesetzlich vorgeschriebenen Tierversuche sowie klinische Studien am Menschen durchlaufen haben. Die Zahl der vom Markt genommenen Medikamente zwischen 1953 und 2013 betrug 462. Das Risiko von gesundheitlichen Schäden für den Menschen wird also durch Tierversuche nicht in allen Fällen korrekt vorhergesagt. Aber auch die klinischen Studien mit Menschen zeigen nicht immer zuverlässig mögliche Risiken an. Das liegt daran, dass sich auch Patienten in vielen Risikofaktoren unterscheiden – zum Beispiel in ihrer Genetik, in Vorerkrankungen und in ihrer Lebensweise – und nicht jedes toxische Medikament bei jedem Patienten Organschäden hervorruft. Die Schwere der Schäden bei Patienten reicht vom Extrem der Contergan-Katastrophe, über Organschäden die schwer oder sogar tödlich verlaufen sind, bis hin zu Einzelfällen von leichten Organschäden, die nach Absetzen

der Medikamente wieder verheilt sind. Am häufigsten sind Leberschäden. Schäden der Niere und des Herzens sind ebenfalls häufig.

## **Welche Erkenntnisse bringt das von Ihnen entwickelte Zellkulturverfahren im Vergleich zu Forschungen an Tieren?**

Wir forschen an einem Zellkulturverfahren, das auf menschlichen Leberzellen basiert. Die Zellen sind limitiert, wir erhalten sie aus operativ entnommenem Lebergewebe. Da es trotz vorgeschriebener Tierversuche nicht in allen Fällen möglich ist, gesundheitliche Schäden von etwa Medikamenten für den Menschen korrekt vorherzusagen, stellen Verfahren auf Basis menschlicher Zellen somit eine vielversprechende Alternative dar. Am sichersten ist es aber aktuell noch, wenn man Tierversuche und Alternativmethoden mit menschlichen Zellen kombiniert. Denn jedes System hat seine Lücken.

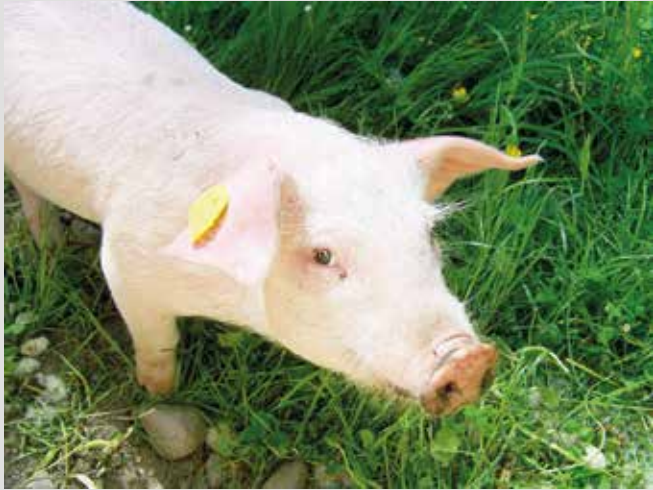
## **Was ist Ihr nächstes Ziel?**

Wir haben einen ersten Nachweis erbracht, dass unser Ansatz funktioniert. Damit hört die Forschung aber nicht auf, im Gegenteil: Wir müssen viele weitere Stoffe im Labor mit unserem Verfahren testen, um es gezielt zu verbessern. Denn das Verfahren soll am Ende nicht nur genutzt werden, um die besonders toxischen Substanzen auszusortieren. Vielmehr soll es langfristig ermöglichen, in der Kulturschale vorherzusagen, wie viel man von einem Stoff täglich zu sich nehmen kann – ohne gesundheitliche Schäden zu befürchten. Für einen Stoff sind wir mit unserem Testsystem auf ähnliche Aufnahmemengen gekommen, die bisher nur auf Basis von aufwendigen Fütterungsstudien an Tieren gewonnen wurden. Das ist ein Erfolg, reicht aber zahlenmäßig nicht für die Anwendung aus.

Das Interview führte  
Nadine Carstens

Seite 32 – 39  
mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Tierschutzbundes aus DU UND DAS TIER 1/2020 entnommen.





Vielen Dank dafür,  
dass ihr uns weitere  
**8 Jahre**  
quälen dürft.

Allerorts wird der Beschluss des Bundesrates vom 3. Juli 2020, aus der Kastenstandhaltung für Schweine auszusteigen, als Erfolg gefeiert.

Frau Klöckner, die im Vorfeld wie immer alles mögliche getan hat, um ihre Lobbyarbeit zur Zufriedenheit der Nutztierhalter zu erledigen, spricht von einem großen Fortschritt für den Tierschutz in Deutschland. Nur am Rande erwähnt, ohne die massive Einmischung und Forderungen des Ethikrates wäre wahrscheinlich gar nichts passiert.

Wir sind uns sicher, dass sie mit den Nutztierhaltern bereits überlegt, wie die Umsetzung dieser Entscheidung verzögert bzw. verhindert werden kann (siehe Ferkelkastration).

**Und in 8 Jahren müsste dies zu schaffen sein!**



## Wann wachen wir endlich auf?

Wann übernehmen wir endlich Verantwortung für das, was wir unseren Mitgeschöpfen antun? Wann hören wir endlich auf, wegzuschauen, wenn Tiere gequält werden? Wann hören wir endlich auf, immer andere aufzufordern, etwas zu tun? **Wann schauen wir endlich in den Spiegel, um denjenigen zu sehen, der etwas tun kann?**

Wenn wir weiter auf Entscheidungen von Politikern warten, werden unsere Tiere unendlich leiden - Ende ungewiss.

## WIR - als Verbraucher - haben die Macht!

Wir bestimmen, was wir kaufen oder nicht? Unser Kaufverhalten bestimmt das Angebot, das man uns macht. Der Respekt unseren Mitgeschöpfen gegenüber sollte in diesem Kaufverhalten klar zum Ausdruck kommen. Nur so können wir etwas verändern!

Das setzt allerdings voraus, dass uns das Schicksal unserer Mitgeschöpfe nicht gleichgültig ist und wir ihnen geben, was ihnen zusteht: **Das Recht auf ein würdiges Leben und den Schutz des Staates (Grundgesetz Art. 20a), den wir Ihnen seit 18 Jahren vorenthalten.**